



Festivals und andere schöne Dinge

Mit vielen Highlights ins neue Jahr

1. Kremser Klimakonferenz
Am 18. Februar geht es um die Zukunft

Blackout – und dann?
Krems sorgt für den Ernstfall vor

Art & Science Krems
Das besondere online Magazin

So viel Kremser Shoppingvielfalt!

Final Winter Sale
Mi, 26. - Sa, 29.01.



Genießen Sie das
**schöne Winter-
Flair** in der
Kremser Altstadt

In der Kremser Innenstadt erwarten Sie **über 200 Shops** mit einer großen Auswahl an besonderen Produkten aus allen Sparten. Kommen Sie vorbei und profitieren Sie von einer fachgerechten Beratung. Sichern Sie sich besondere Schnäppchen beim **Final Winter Sale** von **Mittwoch, 26. bis Samstag, 29. Jänner!**

Jetzt Freude schenken!

Der neue Kremser 10er ist das perfekte Geschenk für jeden Anlass.

www.krems.info

krems. So viel mehr.



Für ein „Abrüsten“ der Worte

Mitte Jänner fand in Krems wieder ein „Corona Spaziergang“ mit hunderten Teilnehmern statt. Lautstark, aber friedlich. Danke an die Behörden und Polizei, dass sie für einen sicheren Ablauf sorgten. Versammlungsrecht und Demonstrationen sind ein verfassungsrechtlich gewährleistetetes Grundrecht.

Seit es Impfungen gibt, wird darüber auch diskutiert, seit „Impflicht“ Thema ist, noch intensiver, noch verhärteter. Die Spaltung der Gesellschaft droht, oft sogar innerhalb von Familien. In meiner erweiterten Familie gibt es zwei an Corona Verstorbene – einer davon war ein „Impfgegner“.

In einer Umfrage des ORF gaben 60 Prozent der Befragten an, dass sie „nicht mehr übers Impfen reden wollen“. Das kann ich in meiner Verantwortung als Bürgermeister – und als Arzt – nicht. Ich verstehe die Zweifel und dass man Dinge hinterfragt. Was hilft, sind das Gespräch, der Dialog, seriöse Information.

Ich kenne einige, die für die Impfung, aber gegen die Impfpflicht sind, weil dies ein Eingriff in die persönliche Freiheit ist. Klare Worte! In der Demokratie haben wir Rechte, aber auch Pflichten. Mit dem Schutz vor Ansteckung sinkt auch die Wahrscheinlichkeit, andere anzustecken. Die Impfung ist auch ein Beitrag zum Schutz der Allgemeinheit.

Mitte Jänner waren in Krems an einem Tag 234 Personen an Corona erkrankt, übers Wochenende kamen 57 dazu. Mit einer Vollimmunisierung von 72,5 Prozent liegt Krems im NÖ Mittelfeld. Wir haben also noch Luft nach oben! Die Spaltung der Gesellschaft in dieser Frage ist Faktum. Aber: Unser Gegner ist das Virus! Reden wir miteinander.

Ihr Dr. Reinhard Resch MSc
Bürgermeister Stadt Krems

aktuell in krems

FREIZEIT

Badearena neu

Grünes Licht für die Generalplanung des neuen Hallenbads: Nach den Plänen von *skyline architekten* soll eine moderne Anlage entstehen, die architektonisch den höchsten Standards entspricht und die Bedürfnisse aller NutzerInnen des künftigen Hallenbads erfüllt. Geplanter Baubeginn ist Herbst 2023.





Fürs Leben lernen

Soziales Lernen und persönliche Entwicklung an der Mittelschule Krems

▲ Seite 10



Archiv Eberhard Mayer/Topothek Krems



Im Gespräch

Bgm. Dr. Reinhard Resch über Erreichtes und neue Perspektiven

▲ Seiten 12/13



Erste Kremser Klimakonferenz

Die Zukunft mitgestalten am 18. Februar

◀ Seiten 16/17

inhalt

Ringstraße neu

Mitte Februar werden die Arbeiten wieder aufgenommen

◀ Seite 14

Stein wie damals

Topothek erzählt Stadtgeschichte in Bildern

◀ Seite 23

- 10 **Kindergarten** Kennenlernen und Einschreibung für 2022/23
- 11 **Musikschule** Unterricht mit Fingerspitzengefühl
- 13 **Stadtbudget** Schuldenstand weiter gesunken
- 15 **Radfahren** Radwege und Bikeboxen
- 18/19 **Blackout** Wie die Stadt vorsorgt
- 21 **Hoher Markt** Stakeholder-Dialog in Gang gesetzt
- 22 **Veranstaltungen**
- 23 **Mein Buch** LeserInnen stellen ihr Lieblingsbuch aus der Bücherei vor
- 24 **Lust auf Krems** Gerda Ridler im Gespräch mit Pamela Schmatz
- 25 **Badearena neu** Baustart im Herbst 2023
- 25 **Judo** Kremser Judoka zeigen stark auf
- 26 **Jugend in Krems** So entsteht das Magazin *DasHelmut*
- 27 **Meinung** Vizebürgermeisterin Eva Hollerer und Vizebürgermeister Martin Sedelmaier beziehen Stellung
- 28/29 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil
- 30 **Kommentare** Aus den Fraktionen
- 31 **Gemeinderat** Die wichtigsten Beschlüsse
- 32-34 **Service** Sprechstunden, Jubiläen, Termine
- 35 **Heurige**

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Unternehmensgegenstand: Redaktion und Herausgabe der amtlichen Nachrichten „Stadtjournal Krems“ und fallweise erscheinender, mit der Stadtkommunikation der Stadt Krems verbundene Sonderschriften, Erklärung über die grundlegende Richtung des Mediums: periodisch erscheinendes Amts- und Informationsblatt der Stadt Krems

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

glatt & verkehrt



Top Events 2022

Mit dem Frühlingsfestival Imago Dei startet in Krems der Veranstaltungsreigen. Weitere Highlights: die Jubiläumsausstellungen im museumkrems und im Karikaturmuseum, das Donaufestival, der Wachau-marathon und vieles mehr.

Seiten 6/7

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Krems, Obere Landstraße 4, 3500 Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales, Tel. 02732 / 801-227 od. 223; **Leitung:** Rosemarie Bachinger; **Redaktion:** Ursula Altmann, Barbara Elser; **Sekretariat:** Barbara Ringsmuth; **Anzeigen:** Natalie Seidl, Tel. 02732 / 801-219; E-Mail: presse@krems.gv.at, www.krems.at. **Grafisches Konzept und Layout:** Oliver Nutz; **Druck:** Druckhaus Schiner, Krems; **Verlagspostamt:** 3500 Krems; Diese Ausgabe wurde am 21. Jänner 2022 vollständig der Post übergeben.



donaufestival



museumkrebms

kremskultur steht heuer ganz im Zeichen von 130 Jahre museumkrebms. Jubiläen stehen auch in der Kunstmeile bevor. Ein Ausblick auf Ausstellungen, Festivals, Genussfeste und Sportereignisse.

Februar März

18.2.
Erste Kremser Klimakonferenz
Ferdinand-Dinstl-Saal

Ab 20.2.
100 Jahre Paul Flora & Gabriela Oberkofler
Karikaturmuseum Krems

11.3. – 18.4.
Festival Imago Dei
Zwischenwelten
Klangraum Krems

18.3.
Zukunftskonferenz Krems
Ferdinand-Dinstl-Saal

18.3.
E-Mobilitätstag

26.3. – 1.11.
Haruko Maeda: Der Wein ist schon reif in der Schale
museumkrebms

24. – 27.3.
Pflanzen- und Raritätenmarkt

24.3. – 7.4.
Wachau Gourmet Festival

April

1. & 2.4.
Wein & Genuss Krems
Dominikanerkirche

2.4. – 9.10.
Isolde Maria Joham
Landesgalerie NÖ

9. & 10.4
Gneixendorfer Weinfrühling

23.4. – 30.10.
Helen Frankenthaler
Kunsthalle Krems

21. – 24.4.
Festival Literatur & Wein

23. & 24.4.
Weinfrühling Kremstal

29.4. – 8.5.
Donaufestival 2022
Stealing the Stolen

30.4. & 1.5.
Tour de Vin & Weinfrühling Wachau



Fotos von li nach re: donaufestival ab 29.4., Haruko Maeda ab 26.3. im museumkrets, Helen Frankenthaler ab 23.4. in der Kunsthalle Krems, Imago Dei ab 11.3. im Klangraum Krems, Wachamarathon am 25.9.

Mai

15. 5. – 12. Juni
Leo Zogmayer: Die Planeten
 Dominikanerkirche

26. – 29.5.
Steiner Weinfest & Rehberger Kellergassenfest

Ab 21.5.
100 Künstler*innen aus der Zeit nach 1960
 Landesgalerie NÖ

21.5. – 2.10.
Frohner Universität: „Die Lehre an der Angewandten“
 Forum Frohner

27. & 28.5.
2. Kremser Musikfrühling

Juni

9.6. – 9.10.
Klangkunst
 Asbjørn Blokkum Flø
 „Electric Rain“
 Marcus Schmickler
 Klangraum Krems Minoritenkirche

18.6.
Wachauer Sonnenwende

25. & 26. Juni
Fest 100 Jahre NÖ

Juli August

Ab 1. Juli
Kremser Ferienspiel

1. – 24.7.
Open Air Kino
 Kino beim Kesselhaus

7. – 24.7.
Alles Marille

15. – 31.7.
Festival Glatt & Verkehrt
Neue Welt

Ab 17.7.
Donald made in Austria! (Florian Satzinger)
 Kunsthalle Krems

Ab 17.7.
Maryam Laura Moazed
 Kunsthalle Krems

September Oktober

25.9.
Wachau Marathon

Ab 15.10.
Frohner als Zeichner: „Die Zeichnung entsteht im Kopf“
 Forum Frohner

26.10.
Kinder.Kunst.Fest
 Kunstmeile Krems

November Dezember

17. – 20.11.
Europäische Literaturtage
 Klangraum Krems Minoritenkirche

Ab 19.11.
Figurative Gegenwartskunst aus Afrika
 Kunsthalle Krems

25. – 27.11.
Kremser Advent
 Dominikanerkirche

25.11. – 24.12.
Kremser Adventzauber

31.12.
Silvesterverlauf Krems





Nina Schedlmayer © Thomas Fink



Astrid Kuffner © Nini Tischavoll

„Das produktive Kremser Netzwerk aus Kultur und Wissenschaft mit *ask* zu beleuchten, wird eine spannende Aufgabe.“

Astrid Kuffner und
Nina Schedlmayer

Mit dem Körper in der Nase bohren ...

Art & Science Krems (ask), das neue Online-Magazin lädt zu einer besonderen Entdeckungsreise in die Kultur- und Bildungsstadt Krems.

Was wusste schon Leonardo da Vinci über Zahnanatomie? Warum ist Alter eine ziemlich komplexe Sache? Wie kommt es, dass Wagemut zu den Leitmotiven der Landesgalerie werden soll? Es sind Fragen wie diese, auf die das neue Online-Magazin eingehen wird, und auf noch viel mehr.

In Interviews und Recherchen geht das Redaktionsteam aktuellen Fragestellungen aus Kunst und Wissenschaft auf den Grund, beleuchtet Zukunftsthemen und stellt gesellschaftsrelevante Fragen zur Diskussion. *ask* blickt in insgesamt sechs Rubriken hinter die Kulissen der Kremser Wissenschafts- und Kunsteinrichtungen, besucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Institutionen und erzählt zum Beispiel, woran diese gerade arbeiten. „Im Rückspiegel“ wirft es einen Blick in die Vergangenheit, zeigt auf, welche Persönlichkeiten hier wirken und

welche historischen Begebenheiten bis heute das Geschehen in der Stadt prägen. Dieser Rubrik stehen „Special Places“ gegenüber. Unter diesem Titel werden Orte mit einer ganz besonderen Atmosphäre in und um Krems – abseits der Altstadt – vorgestellt und hinterfragt, was hier passiert. Haben Sie zum Beispiel gewusst, wie man mit dem ganzen Körper in der Nase bohren kann? Ein Tipp: Lesen Sie den Beitrag über die Wachauer Nase, das Werk der Künstlergruppe *Gelitin* am Donauufer in St. Lorenz!

Seriös und unterhaltsam

Den Redakteurinnen liegt viel daran, hochkomplexe Themen in einer leicht lesbaren Form aufzubereiten. Ihr Stil ist allgemein gut verständlich: unterhaltsam, aber nicht flapsig, seriös, aber nicht langweilig. Das ist wichtig, schließlich will *ask* ein breit gestreutes Publikum erreichen: Kremserinnen und Kremser, die sich mit ihrer Stadt als Wissenschafts- und Kulturstandort identifizieren, die 15.000 Studierenden der Stadt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kremser Institutionen sollen ebenso angesprochen werden wie alle, die an Kultur und Wissenschaft interessiert sind.

Projektträger ist die Stadt Krems, Kooperationspartner sind die fünf Kremser Hochschulen und die großen Kunsteinrichtungen: Donau-Universität Krems, IMC Fachhochschule Krems, Danube Private University, Karl Landsteiner Privatuniversität, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems, Kunstmeile Krems und NÖ Festival und Kino Gesellschaft. Gemeinsam mit ihnen und dem Land NÖ hat die Stadt das neue Online-Magazin geschaffen, um die

intellektuelle, wissenschaftliche und künstlerische Strahlkraft der Stadt noch stärker im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern. Gleichzeitig sucht *ask* Schnittstellen zwischen den Einrichtungen, die auf den ersten Blick vielleicht gar nicht auf der Hand liegen. Durch den gemeinsamen Auftritt der Institutionen soll Krems als Kultur- und Bildungsstandort weiter an Präsenz gewinnen und sich damit stärker positionieren.



Art & Science Krems Online Magazin für Kunst und Wissenschaft

Monatliches Gratis-Abo:
<https://www.art-science-krems.at>
Fördergeber: Kultur- und Wissenschafts-
abteilung Land NÖ, MSD Animal Health
Danube Biotech GmbH

Redaktion:
Astrid Kuffner studierte Ökologie/
Umweltökonomie und absolvierte einen
postgradualen Universitätslehrgang für
Public Relations, Praktikum bei Spiegel TV,
Redakteurin beim Universum Magazin,
Beiträge u.a. für *Der Österreichische
Journalist*, *Der Standard*, seit 2006 freie
Journalistin (astroid.at, MadameWien.at)

Nina Schedlmayer studierte Kunstge-
schichte. Sie arbeitete am Aufbau der
Artothek Krems mit; freiberufliche
Journalistin mit Schwerpunkt bildende
Kunst (Beiträge u. a. für *profil*, *Die Zeit*,
artmagazine.cc, *Weltkunst*) Chefredak-
teurin des Kulturmagazins *morgen*;
Herausgeberin *artemisiamagazine*.blog, Österr.
Staatspreis für Kunstkritik, Buch *Art
Biography*. Margot Pilz. *Leben. Kunst.*



Stimmen aus Politik, Wissenschaft und Kultur:



Bürgermeister Reinhard Resch: „Die neue Plattform *ask* bringt perfekt zum Ausdruck, was unsere Stadt darstellt: eine Stadt

mit einer außerordentlich hohen Dichte an Kultur- und Wissenseinrichtungen – auch im EU-Vergleich. Die Dynamik, die aus dem Zusammenspiel der Institutionen entsteht, hat Krems auch den Rang als zukunftsfähigste Stadt Österreichs eingebracht. *ask* ist ein großartiges Instrument, die breite Öffentlichkeit an dieser Entwicklung teilhaben zu lassen.“



Doris Denk, Bereichsleiterin Bildung und Kultur:

„Krems hat sich als Stadt der Kunst, Kultur, Wissenschaft und Bildung überregional einen Namen gemacht. Von dieser außerordentlichen Entwicklung der vergangenen Jahre angeregt, wollen wir jetzt einen Schritt weitergehen und das hier erforschte Wissen und gesellschaftsrelevante Themen gemeinsam mit den Kunst- und Wissenschaftsinstitutionen für alle zugänglich machen. Und damit noch besser bewusstmachen, wie sehr Wissenschaft und Kultur unseren Alltag bestimmen.“



Ulrike Prommer, Geschäftsführerin FH Krems: „Der IMC Fachhochschule Krems ist es ein besonderes Anliegen, Forscherpersönlichkeiten mit ihren Projekten und Erfolgen vor den Vorhang zu holen. Mit dem gemeinsamen Auftritt unterschiedlicher Institutionen im Online-Magazin *Art & Science Krems* schaffen wir eine starke Kommunikation, die Vermittlung wissenschaftlicher und kultureller Inhalte und eine eindeutige Positionierung. Es zeigt sich, wie vielfältig, lebendig und besonders die Kultur- und Forschungsstadt Krems ist.“



Rudolf Mallinger, Rektor Karl Landsteiner Privatuniversität: „Die künstlerische Gestaltung der Außenmauer der Justizanstalt

geht auf die Initiative unserer Universität zurück. Für Studierende und Lehrende am Campus ist das ein lebendiges Beispiel der Vernetzung von Forschung und Kultur in Krems und ein mahndendes Gedenken an ein grauenvolles Kapitel der Geschichte. Der tertiäre Bildungsbereich in Krems arbeitet seit Jahren institutionsübergreifend sehr fruchtbar zusammen, auch die Gründung der Karl Landsteiner Privatuniversität wurde von den Partnerinstitutionen sehr unterstützt.“



Friedrich Faulhammer, Rektor Donau-Universität Krems: „Die Universität für Weiterbildung Krems bildet mit ihren

Aktivitäten in Forschung und Lehre auf vielfältige Weise Verbindungen zwischen Wissenschaft, Kunst und Kultur. Durch die transdisziplinäre Ausrichtung der Universität werden verschiedene Fachrichtungen und die Gesellschaft zusammengebracht. Die Plattform *Art & Science Krems* ist in diesem Sinne ein sehr guter Beitrag zur Steigerung der Sichtbarkeit der Region und ihrer Institutionen.“



Klaus Moser, Geschäftsführer NÖ Festival und Kino GmbH

„Es ist für mich auch nach vielen Jahren Arbeit für die Kremser Festivals und das Kino im Kesselhaus immer wieder erstaunlich, wie viele herausragende Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Kurator*innen in der Stadt tätig sind, die aus den jeweiligen Blickwinkeln ihrer Fachgebiete wichtige Beiträge zu den drängenden Fragen unserer Zeit liefern. Mehr voneinander zu wissen, vielleicht sogar Synergien zu finden und Gemeinsames entstehen zu lassen, ist eine große Chance für uns alle.“



Eva Engelberger, Geschäftsführerin Kunstmeile Krems: „Mit der neuen Online-Plattform *ask* macht die Stadt Krems einmal

mehr sichtbar, wie innovativ der Standort im Bereich Kultur und Wissenschaft ist. Die Kunstmeile Krems wird sich durch diese Initiative verstärkt mit den Universitäten und Hochschulen in Krems austauschen. Ich freue mich auf viele spannende Beiträge, die gesellschaftsrelevante Themen aus verschiedenen Standpunkten aus beleuchten.“



M.B. Wagner-Pischel, Präsidentin DPU:

„Wer ernsthaft die Wahrheit der Dinge ergründen will, darf sich keiner einzelnen Wissenschaft verschreiben, denn alle Teile der Wissenschaft stehen im Verbund wechselseitiger Abhängigkeit, sagte schon René Descartes (1596 – 1650) in einer Zeit, als das Verständnis einzelner Fachdisziplinen noch nachvollziehbar war. Dies hat sich im Laufe der Zeit rasant verändert. *Art & Science Krems* ist eine interessante Verknüpfung, die man der Bevölkerung zugänglich machen möchte. Die Danube Private University bringt sich hier mit Freuden ein.“



Andreas Weissenböck, Vizerektor KPH Wien/Krems:

„Wir gratulieren der Initiative *ask* zur Schaffung neuer Schnittstellen in den Bereichen Kunst und Wissenschaft. Als Teil der größten privaten Pädagogischen Hochschule Österreichs ist der KPH Campus Krems im Besonderen der Lehrer*innenbildung verpflichtet, sind diese doch wesentliche Promotoren für die Förderung früher Interessen von Schüler*innen für *Art* und *Science*. Der Impulskreis von *ask* schließt sich damit nachhaltig. Wir sind dafür gerne proaktiver Partner und Ansprechpartner.“

Fürs Leben lernen

Eine Schule, die individuelles Lernen und persönliche Entwicklung fördert und viele Türen öffnet für den weiteren (Aus)bildungsweg: Das ist die Mittelschule Krems.

AHS oder Mittelschule? Vor dieser Frage stehen viele Eltern, deren Kinder die 4. Klasse Volksschule besuchen. Die Frage drängt sich auf: Was unterscheidet eigentlich die Unterstufe eines Gymnasiums von der Mittelschule (MS)? Der Lehrplan einer MS ist jenem der AHS angeglichen, eine Abgrenzung in *Standard-AHS* und *Standard* erfolgt in den Hauptgegenständen. Der Unterschied liegt in der individuellen Förderung und im Team-Teaching in Deutsch, Englisch und Mathematik. So ist es möglich, sich noch besser an den Bedürfnissen und Talenten der Kinder zu orientieren.

Sonja Lechner-Paschinger leitet seit einem Jahr die Mittelschule Krems. „Wir sind eine Schule der Vielfalt. Individuelle Förderung wird großgeschrieben und wir gehen umfassend auf die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler ein“, betont sie.

Handball und gemeinsam Kochen

Sport und Gesundheit nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein. Seit Herbst bietet die MS Krems Ballspiele als unverbindliche Übung mit UHK-Spieler Gabor Hajdu an (zwei Unterrichtseinheiten pro Woche). In den 3. und 4. Klassen wird einmal pro Monat gemeinsam gekocht. Im Fach Ernährung und Haushalt lernen die SchülerInnen, wie man Lebensmittel richtig verwendet und lagert, oder wie man umweltbewusst und sparsam haushalten kann. Highlight ist immer das gemeinsame Kochen und Essen.

Soziales Lernen

Neben den Hauptfächern Deutsch, Mathematik, Englisch usw. stehen an der Mittelschule Krems auch besondere Fächer auf dem Stundenplan: Soziales Lernen zum Beispiel. Unter dem Motto *Vom Ich zum Du zum*

Sonja Lechner-Paschinger leitet seit einem Jahr die Mittelschule Krems.



Wir lernen die Kinder, sich ihrer eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden und wie man mit anderen umgeht. Gesprächsregeln, Toleranz und Respekt spielen dabei eine wichtige Rolle. Im Fach *Digitale Grundbildung* lernen die SchülerInnen, die MS Office Programme anzuwenden, und machen erste Versuche beim Programmieren.

Schullaufbahnberatung & Berufsorientierung

Nach der 4. Schulstufe stehen die Tore einer weiterführenden höheren Schule ebenso offen wie eine berufliche Ausbildung. Auf diese Entscheidung werden SchülerInnen schon ab der 3. Schulstufe vorbereitet. An den berufspraktischen Tagen haben die ViertklässlerInnen Gelegenheit, erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und ihre persönlichen Stärken und Interessen auszuloten. Begleitet werden sie dabei sowohl von PädagogInnen als auch von den VertreterInnen der Betriebe.

Steckbrief MS Krems

Schule der Vielfalt. Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen durch speziell ausgebildete PädagogInnen

**Schulbibliothek
Nachmittagsbetreuung**

Schulvideo: „Mittelschule, das sind wir!“ auf www.nmskrems.ac.at

Schuleinschreibung 2022/23: ab 14. Februar 2022, nach Terminvereinbarung (Tel. 02732 / 73910, Email: nms.krems@noeschule.at)

Mittelschule Krems im Schulzentrum, Edmund-Hofbauer-Straße 9, www.nmskrems.ac.at

„Plötzlich wächst man über sich hinaus.“

Mit viel Fingerspitzengefühl gelingt es dem Team der Musikschule Krems, die Kinder für Musik zu begeistern.

Seit einigen Jahren unterrichtet Mag. Maria Theresia Trevny Harfe an der Musikschule Krems. Dass sie es versteht, die Kinder zu motivieren und zu ihrem musikalischen Tun zu ermutigen, kann man in vielen Auftritt-Videos sehen. „Die Harfe ist nicht nur in der klassischen Musik beheimatet, sondern sie zieht immer mehr in die populäre Musik ein. Kreativität und Innovation sind also keine Grenzen gesetzt“, sagt die Musikpädagogin, der „eine gesunde Körperhaltung, die Spieltechnik und der inspirierte Umgang mit sich selbst“ ein großes Anliegen sind, und: „natürlich der Spaß am Üben und an Bühnenauftritten!“

Förderung beginnt in der Familie

Die ersten Vorbilder für die Kleinen sind die Eltern. Unterstützung finden sie im Angebot *Musikalische Früherziehung* – „Für Verspielte“, betont Trevny. Über Geschichten und Spiele werden die Kids an die Grundformen der Musik herangeführt. Spielerisch wird das musikalische Gehör trainiert.

Auch Mag. Astrid Fröhlich arbeitet mit Kindern. Neben Querflöte, Klavier und Musiktheater unterrichtet auch sie *Elementare Musik*. Sie absolviert mit ihren Schützlingen viele öffentliche Auftritte, auch in Ensembles. Sie hat unzählige Prima-la-Musica-PreisträgerInnen hervorgebracht und macht mit Videoprojekten auf ihre Arbeit aufmerksam, zuletzt mit *A Taste of Plants*. Aktuell arbeitet sie an einem Cross-Over-Projekt mit Klavier und Elektronik. Was macht ihren Erfolg aus? „Ich denke, das ist die unkomplizierte Zusammenarbeit

mit meinen Schülerinnen und Schülern und eine sehr gute persönliche Beziehung zu allen.

Im Ensemble geht man den Weg gemeinsam

„Jeder Schüler, jede Schülerin ist eine einzigartige Persönlichkeit. Mit ihnen feinfühlig und aufrichtig zu kommunizieren, ist Voraussetzung, dass aus Kindern begeisterte Musikerinnen und Musiker werden“, ist Astrid Fröhlich überzeugt. Maria-Theresa Trevny ergänzt: „Im Ensemblespiel geht man den Weg gemeinsam. Manches, was alleine schwer fällt, gelingt im Ensemble plötzlich mühelos, weil man einfach mitgerissen wird. Eine gute Idee steckt die nächste an, und plötzlich wächst man über sich hinaus. Die Mischung macht den Weg zum individuellen Ziel abwechslungsreich und magisch.“

www.krems.at/musikschule

KINDERGARTEN 2022/23

Einschreibung ab sofort

Die Stadt bietet 700 Betreuungsplätze in elf öffentlichen Kindergärten. Die online Einschreibung für das Kindergartenjahr 2022/23 läuft bereits. Auf der Website www.kremsbildet.at ist der Link für das elektronische Anmelde-

formular freigeschaltet. Dort finden Eltern auch wichtige Informationen zum Besuch der öffentlichen Kindergärten. Der Kindergartenbesuch ist für Kinder ab 2,5 Jahre möglich. Für Kinder, die zwischen September 2016 und August 2017 geboren wurden, ist das Kindergartenjahr 2022/23 verpflichtend.

Das nächste Kindergartenjahr beginnt am 5. September 2022. Eltern erhalten eine schriftliche Verständigung über die tatsächliche Aufnahme in einen Kindergarten.

Nähere Informationen: Amt für Bildung: bildung@krems.gv.at.
Tel.: 02732 / 801-341 oder -342
www.kremsbildet.at



Politik mit Weitblick und Klarheit

Rückblick und Ausblick: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch im Interview

Stadtjournal: Sie stehen seit fast zehn Jahren an der Spitze der Stadtregierung. Welche sind rückblickend bisher die größten Herausforderungen gewesen?

Resch: Im Jahr 2012 war unsere Stadt noch eine der höchst verschuldeten Städte in Österreich. In der Zwischenzeit ist es gelungen, dass wir unseren Schuldenstand halbiert haben und auch jetzt in wirtschaftlich sehr schwierigen Zeiten ein Budget erstellen konnten, wo wir 17 Mio. Euro für die Zukunft der Stadt investieren können. Die Pandemie ist seit zwei Jahren eine große Herausforderung. Der Magistrat mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – insbesondere in der Gesundheitsbehörde – leistet hervorragende Arbeit. In der Krise zeigt sich auch, dass die Stadtpolitik gut zusammenarbeitet. Es sind alle Anträge, die im Rahmen der Pandemie notwendig waren, mit großer Mehrheit im Gemeinderat beschlossen worden.

2022 wird für Krems ein spannendes Jahr. Die Stadt lädt zur ersten Klimakonferenz. Was gab den Anstoß dafür und welche Ergebnisse versprechen Sie sich von dieser Konferenz?

Resch: Bei den vier Klimadialogen mit *Fridays for Future*, *Radlobby* und weiteren Teilnehmern wurde vereinbart, dass das Thema sinnvollerweise auch in einem großen Format diskutiert und bearbeitet werden sollte. Es tut sich bezüglich „Klima“ viel in der Stadt. Beispiele: Stärkung des öffentlichen Verkehrs, Schaffung von mehr Grünräumen. Ganz konkret von großer Bedeutung für die Stadt ist die Baumschutzverordnung, und erstmals in Österreich ist eine Klimarelevanzprüfung nicht nur für öffentliche Gebäude, sondern auch für alle Gemeinderats- und Stadtsenatsanträge eingeführt. Das neue Biomassekraftwerk ist ein weiterer Meilenstein für die Erreichung der Klimaziele 2030.

Studien zeigen, dass die Pandemie besonders Frauen und Jugendliche in Österreich sehr belastet hat. Wie empfinden Sie die Situation in Krems? Und wie kann man als Stadt dagegensteuern?



Resch: Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig und gleichzeitig fragil die verschiedenen Selbstverständlichkeiten sind. Im Jugendbereich wurde ein Jugendkulturzentrum in der Mitterau eröffnet. Es gibt über 200 Vereine mit attraktiven Möglichkeiten. Besonders aktiv für Frauen setzt sich der Verein Lilith ein. Es gibt viele Formen der Unterstützung. Eine wichtige Anlaufstelle sind unser Amt für Kinder- und Jugendhilfe und das Amt für soziale Verwaltung. Für ältere Personen gibt es die Broschüre *Älter werden in Krems* als Nachschlagewerk – auch auf unserer Homepage zum Nachlesen.

Eines der größten Infrastrukturprojekte ist die Generalsanierung der Ringstraße. Das Vorhaben ist bereits zur Hälfte abgeschlossen. Warum ist gerade das ein Vorzeigeprojekt?

Resch: Die Ringstraße und insbesondere die Infrastruktur waren extrem reparaturbedürftig. Diese Lebensader der Stadt wurde von Grund auf saniert und erneuert. Die

Kanalrohre haben bis zu 1,80 Meter Durchmesser! Auch 18 neue Bäume wurden gepflanzt und größere Grünflächen gestaltet. Dieses Projekt wurde mit großer Sorgfalt vorbereitet und beispielhaft kommuniziert. Wir können uns jetzt schon über eine attraktive, moderne und sichere Ringstraße freuen.

„Die Krise der Pandemie ist seit zwei Jahren eine große Herausforderung, in der sich zeigte, dass die Stadtpolitik gut zusammenarbeitet.“

Bgm. Reinhard Resch

„Das Thema Klimadialog sollte sinnvollerweise auch in einem großen Format diskutiert werden.“

Bgm. Reinhard Resch

Im Dezember wurde die Generalplanung für das neue Hallenbad beschlossen. Die Finanzierung ist aus heutiger Sicht gedeckt. Gibt es auch einen breiten politischen Konsens für das Projekt?

Resch: Der längst fällige Neubau des Hallenbades ist das Symbol für Lebensqualität in der Stadt. Das neue Hallenbad wird eine besondere Attraktion für junge Familien, für Kinder, für die ganze Bevölkerung – für Schulen, für Vereine, für den Sport etc. Der Grundsatzbeschluss ist einstimmig und die Beschlüsse sind in weiterer Folge mit großer Mehrheit im Gemeinderat gefällt worden. Die Generalplanung ist wirklich ein Schlüsselpunkt. Im nächsten Jahr wird mit Ausschreibungen begonnen.

Was sind ihre Ziele für 2022 und welche Visionen verfolgen Sie?

Resch: Es sind große Themen in Arbeit beziehungsweise weit fortgeschritten, wie Hochwasserschutz-Ausbau, Projekt Hoher Markt – Untere Landstraße und viele andere. Meine politische Vision? Ich möchte gerne gemeinsam Politik gestalten dürfen mit Eigenverantwortung, die gleichzeitig den Zusammenhalt fördert. Eine Politik mit Weitblick, mit Klarheit und einer sicheren Hand. 2022 wird ein wichtiges Jahr: im Herbst wird der Gemeinderat neu gewählt. Ich wünsche uns allen ein gelungenes Jahr, ein geglücktes Jahr und vor allen Dingen ein gesundes Jahr 2022!

Das Interview führte
Rosemarie Bachinger MA
Leiterin Präsidialamt
der Stadt Krems

Aktuelle städtische Vorhaben (seit 2020):

Badearena neu
(24 Mio Euro, Baustart 2023)
Ringstraße neu (2020 – 2023)

Bildung

Erweiterung und Modernisierung KIGA Lerchenfelder Hauptplatz (2021)
5-gruppiger KIGA St. Paul-Gasse (2021)
Erweiterung und Sanierung VS Hafnerplatz (ab 2022)
Neuer dreigruppiger KIGA Gneixendorf (in Planung)
„Campus Rehberg“ mit KIGA und VS (in Planung)

Stadtentwicklung

Örtliches Entwicklungskonzept (ab 2021/22)
Stadtteildialog Am Steindl (2021)
Stakeholder-Projekt Hoher Markt/ Untere Landstraße (seit 2021)

Klima und Umwelt

Stadtbus Neu (2020)
Klimarelevanz-Prüfung: Tool für GR Beschlüsse (2021)
Ausbau Radwegenetz
Klimadialog mit FFF Krems
Erste Kremser Klimakonferenz (18.2.22)
Erweiterung E-Lade-Infrastruktur

Jugend

Jugendkulturzentrum Mitterau (2021)
Jugendkulturkoordination Bright Young Things (2020)

Kultur

Kulturstrategie 2030 (2021)
130 Jahre museumkrems (2022)
130 Jahre Musikschule (2022)
Depotoffensive
Themenweg Zeitgeschichte (ab 2022)

Sicherheit

Ausbau Hochwasserschutz Stein (2022)
Fertigstellung Hochwasserschutz Kremfluss (2022)
Eröffnung FF Haus Krems-Süd (2021)

Budget 2022 sichert Finanzierung von Badearena neu

Die konsequente Senkung des Schuldenstands in den vergangenen Jahren macht es möglich, große Vorhaben wie die Generalsanierung der Ringstraße umzusetzen und gleichzeitig für die Finanzierung des Hallenbad-Neubaus vorzusorgen. Im kommenden Haushaltsjahr erwartet die Stadt 98,3 Millionen Euro Einnahmen und für den Ergebnishaushalt 1,27 Mio. Euro.

„Der Voranschlag zeigt das Bild einer Stadt, die die schwerste Krise der Zweiten Republik gut meistert. Der Schuldenstand sinkt um weitere 11,3 Millionen Euro, gleichzeitig erhöhen wir die Investitionen um 1,7 Millionen Euro“, fasst Bürgermeister Dr. Reinhard Resch zusammen. „Das ist das Ergebnis des guten Zusammenwirkens aller Kräfte in der Stadt“, zollt der Stadtchef allen Beteiligten aus Politik, Verwaltung und Stadtbetriebe Lob.

„Versprechen gehalten, Schulden gesenkt!“ So beurteilt Finanzstadtrat Helmut Mayer die Situation. „Das Budget für 2022 löst das Versprechen ein, das wir zu Beginn dieser Funktionsperiode gegeben haben: Der Schuldenstand liegt unter jenem von 2018, und das, obwohl wir für das neue Hallenbad ansparen. Das ist eine beruhigende Ausgangsposition“, stellt Mayer fest. Der Voranschlag wurde mit den Stimmen von SPÖ, KLS und ProKs abgesegnet. ÖVP und FPÖ stimmten dagegen.

Die wichtigsten Investitionen

(insgesamt 17,51 Mio., Beträge in Euro)

*Badearena neu: geschätzte Errichtungskosten 24 Mio. (bis 2025)
Geplanter Baubeginn Herbst 2023*

Ringstraße Neu: 2,27 Mio.

Generalsanierung Volksschule Hafnerplatz: 5,28 Mio.

Kanalnetz, Wasserversorgung: 1,7 Mio.

Straßenbauprogramm: 900.000 Euro

Hochwasserschutz: 2,3 Mio. für Maßnahmen an Kremfluss und Stein



Ringstraße in Winterpause

Halbzeit für das Generalsanierungsprojekt Ringstraße neu: im Februar werden die Arbeiten in Richtung Westen fortgesetzt.

Vor zwei Jahren wurde das Großprojekt *Ringstraße neu* gestartet, 2023 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Noch vor Weihnachten wurden 19 Bäume entlang des erneuerten

Abschnittes gepflanzt. Laut Plan ist jetzt Halbzeit erreicht, die Arbeiten sind aber sogar schon weiter fortgeschritten als ursprünglich geplant. „Das liegt nicht zuletzt an der bei-

spielhaften Vorbereitung und Kommunikation“, lobt Bürgermeister Dr. Reinhard Resch. „Es ist uns auch gelungen, bei den Bürgerinnen und Bürgern Verständnis für die mit der Baustelle verbundenen Verkehrseinschränkungen zu erzeugen“, so der Stadtchef.

Kaum Beschwerden, viel Lob

„Das Größte ist überstanden“, zieht auch Projektleiter Bernd Hahslinger, Leiter der städtischen Abwasserbeseitigung, eine positive Zwischenbilanz. „Es gab kaum Beschwerden, sondern sogar viel Lob für die schöne moderne Gestaltung der Grünflächen und des Radwegs“, so Hahslinger.

Mitte Februar werden die Baumaschinen wieder anrollen. Heuer ist der Abschnitt zwischen Roseggerstraße und Ferdinand-Porsche-Straße (ca. Bahn-Überführung) geplant. Im Zuge dieser Arbeiten ist auch die Erneuerung des Dammbalkenverschlusses für den Hochwasserschutz an der Ringstraße geplant. 2023 folgt der letzte Abschnitt bis zum Franz-Zeller-Platz. Insgesamt sind 4,4 Millionen Euro für die kommenden zwei Jahre für die Ringstraße budgetiert. Alle Infos:

www.krems.at/ringstrasse-neu

**Intelligentes
Bauen verbindet
Menschen.**

PORR Bau GmbH
Tiefbau . NL NÖ . Baugebiet Krems
Hafenstraße 64, 3500 Krems/Donau
+43 50 626-1401
porr.at

PORR

Radfahren in Krems, Teil 2 Von Radwegen und Bikeboxen

Wie verhält man sich als RadfahrerIn im Stadtverkehr richtig? Grundsätzlich gilt: Radwege müssen benützt werden. So steht es in der Straßenverkehrsordnung (STVO). Ausgenommen sind Trainingsfahrten oder z. B. Radfahren mit Anhänger. Die STVO räumt jedoch Ausnahmen ein. Wenn etwa der Radweg so schmal ist, dass Überholen unmöglich ist, oder wenn die Benützungspflicht einen großen Umweg verursacht. Einen Geh- und Radweg ohne Benützungspflicht gibt es seit vorigem Jahr in der Austraße bei der Kreuzung Bertschingerstraße / FF-Zentrale. Dieser bietet Platz für beide Verkehrsteilnehmer bei gleichzeitig genügend Sicherheitsabstand zum Fließverkehr.

Radfahrer in der Innenstadt kämpfen oft mit dem Problem: Wie komme ich von der Hauptstraße in die linke Seitenstraße? Ungeübte sind hier schnell überfordert.

Rad-Boxen fürs Linksabbiegen

In diesen Fällen ist indirektes Linksabbiegen geboten: Man quert zunächst den rechten Arm der Kreuzung und stellt sich in einer markierten Bikebox vor die Autos, die bei roter Ampel auf die Überquerung warten. Bei Grün kann man die Kreuzung vor den Autos queren. Dies ist wesentlich sicherer und auch für Autofahrer überschaubarer. Ein Beispiel dafür ist die Kreuzung Wiener Straße / Bründlgraben, die durch die Bikeboxen wesentlich entschärft wurde.

An manchen Kreuzungen ist der Radfahrbereich rot markiert – zur stärkeren Sichtbarkeit für Autofahrer. Hier dürfen RadfahrerInnen queren, während Zebrastreifen tabu sind.



Wege mit Benützungspflicht



Wege ohne Benützungspflicht

imc | FH KREMS
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

kremsgenial studieren

- WIRTSCHAFT
- DIGITALISIERUNG & TECHNIK
- GESUNDHEIT
- LIFE SCIENCES

fhkre.ms/info-events 

Open House | Sa, 19. Feb. 2022

Alle Studiengänge im Überblick:

www.fh-krems.ac.at



Stadt lädt zur ersten Klimakonferenz

Darüber sind sich mittlerweile alle Expertinnen und Experten einig: Wir können die Erderwärmung nur eindämmen, wenn Politik und Gesellschaft ihren Beitrag leisten. Je mehr Zeit ungenutzt vergeht, desto härter werden uns die Folgen der Klimakrise treffen.

„Wir müssen unsere Kräfte bündeln, und zwar jetzt!“, appelliert Bürgermeister Dr. Reinhard Resch an Politik, Verwaltung, Wissenschaft und an die Kremser Bürgerinnen und Bürger. Schon vor über zwei Jahren haben Jugendliche von Fridays for Future (FFF) Krems ihren 10-Punkte-Forderungskatalog an die Kremser Stadtregierung überge-

„Wir müssen unsere Kräfte bündeln, und zwar jetzt!“

Bgm. Dr. Reinhard Resch



Betreuung. Unterstützung.
Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.

24 STUNDEN PFLEGE

pflege daheim

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Ringstraße 12, 3500 Krems
office-krems@pflege-daheim.at
Tel.: 02732/70160
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN



ben. Darauf basiert auch der „Klimadiaolg“, den die Stadt mit den Kremser AktivistInnen seit längerem führt. Um diesen Dialog einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wird am Freitag, 18. Februar, die 1. Kremser Klimakonferenz ausgetragen. Motto: Gemeinsam Klima gestalten. Der Fokus liegt auf den Themen Mobilität, Grünräume und Energieautarkie. Veranstalter ist die Stadt Krems, FFF Krems gestaltet die Veranstaltung mit.

Jedes Thema wird zunächst durch ExpertInnen präsentiert, ehe auch die BürgerInnen die Gelegenheit erhalten, ihre Ideen und Anregungen in Diskussionsrunden einzubringen.

Ein Höhepunkt ist der Video-Vortrag der renommierten Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb, die die wissenschaftlichen Hintergründe der Klimakrise erklären wird. Daran anknüpfend werden die AktivistInnen von FFF Krems ihre immer noch aktuellen 10 Forderungen an die Politik erläutern.

*1. Kremser Klimakonferenz
Freitag, 18. Februar 2022, 16 Uhr (Ende ca. 20 Uhr)
Ferdinand-Dinstl-Saal, Bahnhofplatz 16, Krems
Anmeldung: bis 11. Februar 2022
unter krems2030@krems.gv.at
www.krems2030.at*



1. Kremser Klimakonferenz

Fr., 18. Februar 2022, 16 - 20 Uhr
Ferdinand-Dinstl-Saal, Bahnhofplatz 16

Programm

Begrüßung:

Bgm. Dr. Reinhard Resch & Fridays for Future Krems (FFF)
Klima Energie Modellregion Krems (KEM Krems):
Julia Berthold (KEM-Managerin)

Video-Schaltung zu Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb

Fridays for Future: Kremser Klimadialog
10 Forderungen an die Politik

Mobilität: Wie kommen wir weg vom Auto?
DI Ulrich Leth, TU Wien

Grünraum: Wie machen wir Krems grüner?
DI Dr. Christine Rottenbacher, Donau-Universität Krems

Energie: Wie wird Krems energieautark?
Mag. Peter Molnar

Workshops mit Bürgerbeteiligung (Worldcafé,
Fishbowl – sofern es die epidemiologische Lage zulässt)
Informationsstände

Anmeldung bis 11. Februar 2022 unter
krems2030@krems.gv.at; www.krems2030.at

Warum alle kommen sollten:

Fridays for Future Krems ist Mit-Initiatorin der 1. Kremser Klimakonferenz. Ein Appell an die KremserInnen, diese Chance wahrzunehmen, um vor Verantwortungsträgern ihre Standpunkte vertreten zu können.

Am 18. Februar organisieren wir, Fridays for Future Krems, gemeinsam mit der Stadt Krems die erste Kremser Klimakonferenz. Die Konferenz ist für eine rege Teilnahme der gesamten Bevölkerung geöffnet. Unter Teilnahme verstehen wir, dass alle vertretenen Standpunkte wahrgenommen, wertgeschätzt und diskutiert werden.

Uns als jugendlichen KlimaaktivistInnen ist es wichtig, dass Sie alle Ihre individuellen Erfahrungen und Ideen in Diskussionsrunden einbringen können. Denn Sie alle sind ExpertInnen für Ihr eigenes Umfeld, das Sie als EinwohnerInnen dieser Stadt am besten wahrnehmen. Viele Menschen spüren und beobachten bereits die Auswirkungen der Klimakrise und – damit verbunden – des

Artensterbens. So ist ein Rückgang gewisser Insekten in der Hecke festzustellen oder die zunehmende Trockenheit im Grünstreifen nahe der eigene Wohnumgebung. Wir erfahren die Klimakrise am eigenen Leib: Hitze-Hotspots schränken die Lebensqualität, besonders die der Risikogruppen, schon heute ein.

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit bieten, Ihre Vorstellungen und Wünsche an das Kremser Klimamanagement aktiv gegenüber den VertreterInnen der Stadt zu äußern. Wir BürgerInnen sollten innerhalb unserer beschränkten Möglichkeiten alles tun und unser Bestes geben, die Klimakrise so wenig wie möglich voranzutreiben.

Wie sicher die Kremser Radwege sind, wieviel Platz Autos im Vergleich zu Grünflächen und Bäumen zugestanden wird: All dies sind politische Entscheidungen. Das ist der Grund, aus dem wir regelmäßig auf die Straße gehen! Und wir fordern Sie auf, die Chance der Klimakonferenz zu nutzen, um Ihr Wissen und Ihre Ideen einzubringen.

Gastbeitrag: Fridays for Future Krems



Energieautark, geht das? Nachgefragt bei KEM-Managerin Julia Berthold

Die Klima Energie Modellregion (KEM) Krems hat sich zum Ziel gesetzt, die Stadt bis 2030 unabhängig von importierter zugekaufter Energie zu machen. Energieautarkie bedeutet, den gesamten Bedarf an Wärme, Elektrizität und Energie für Mobilität aus lokal verfügbaren Energieträgern und -quellen zu produzieren und zu nutzen. Das wirkt sich letztendlich auch positiv auf die Finanzen einer Region aus. Näheres dazu ist auf www.krems2030.at nachzulesen.

Doch ist dieses Ziel realistisch? Was tut die Stadt Krems, um dieses Ziel umzusetzen? Ein wichtiges Instrument ist die Energiebuchhaltung. Diese dient einerseits als Basis des Energieberichts und andererseits als Grundlage für die Erarbeitung energiesparender und effizienzsteigernder Maßnahmen. Ein weiteres Tool ist der Masterplan E-Ladeinfrastruktur, ein mehrjähriger Strategieplan für den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, um lokale Energie zu nutzen.

Mit großen zukunftssträchtigen Projekten wie dem künftigen Biomassekraftwerk der EVN und dem Ausbau kommunaler Photovoltaikanlagen werden große Schritte in Richtung Energieautarkie gesetzt.

www.krems2030.at

„Wir gehen derzeit davon aus, dass innerhalb von 24 bis 48 Stunden die Versorgung wieder hergestellt werden kann.“

Friedrich Köck, EVN

Blackout! Und was dann?

Experten geben Tipps, wie man sich auf einen großräumigen und lang dauernden Stromausfall vorbereiten kann.

Sie veranschaulichen auch, wie ein solches Ereignis unseren Alltag plötzlich zum Stillstand bringen kann.

Die Stadt Krems hat eine Reihe von Informationsveranstaltungen zum Thema Blackout durchgeführt. Zwei weitere sind für Frühjahr 2022 geplant.

In den eigenen vier Wänden wird es dunkel und kalt, Handy und PC funktionieren nicht mehr, wenn der

Akku nicht mehr geladen werden kann. Der Bankomat gibt kein Geld mehr, öffentliche Verkehrsmittel fahren nicht mehr. Die Folge ist Chaos.

Es liegt an jedem einzelnen, für sich und seine Familie Vorsorge zu treffen und sich um seine persönlichen Bedürfnisse zu kümmern. Aufgabe der Stadt ist es, ein gutes Krisenmanagement auf die Beine zu stellen, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sicherzustellen und eine technische Kommunikation einzurichten. Dazu kommen Treibstoffversorgung für Einsatzkräfte, Gesundheitsversorgung usw.

Warum ist gerade jetzt eine große Informationsoffensive zum Thema Blackout angelaufen? Wie erkennt man ein Blackout? Und wie bereitet sich die Stadt auf den Ernstfall vor? Was kann jeder einzelne tun? Das Stadtjournal hat Verantwortungsträger und Experten gefragt:

Nicht alle Fragen können geklärt werden, bevor der Krisenfall eintritt. Wie kommt man aber dann zur notwendigen Information, wenn alle Info-Kanäle ausfallen? Die Stadt hat *Notfall-Infostellen* für alle Stadtteile definiert (siehe Beilage). Diese werden im Ernstfall mit je zwei Experten besetzt sein. Sie sollen auf kurzem Weg erreichbar sein, sodass sich die Menschen hier

die für sie notwendigen Informationen einholen können.

Markus Weber
Bezirksleiter des
Zivilschutzverbands



Stadtjournal: Alle reden über Blackout. Ist das Spekulation, Panikmache oder Vorsorge?

Panikmache ist das nicht. Es gibt deutliche Hinweise der Netzbetreiber europaweit, dass ein Blackout eintreten kann – sei es durch Netzüberlastung, einen Hacker-Angriff oder durch ein Naturereignis. Information und Vorsorge tragen zur Sicherheit bei.

Woran erkennt man ein Blackout?

Nicht jeder Stromausfall ist gleich ein Blackout. Dabei handelt es sich um einen lange anhaltenden flächendeckenden totalen Stromausfall. Die Folgen: Das öffentliche Leben kommt zum Stillstand. Informationen werden über den öffentlichen Rundfunksender ORF / Ö3 / Radio NÖ transportiert. Telekommunikation und Internet funktionieren nicht, ebenso Ampelanlagen. Geschäfte und Tankstellen sind geschlossen, und auch die Wasserversorgung funktioniert nur eingeschränkt. Behörden und Einsatzorganisationen mit Sicherheitsaufgaben

können aber dank Notstrom weiter über Funk kommunizieren.

Was sind die wichtigsten Dinge, die jeder Einzelne organisieren bzw. tun sollte, um sich auf ein Blackout vorzubereiten?

Weber: Zunächst rate ich allen, Informationen einzuholen, zum Beispiel über den Ratgeber des NÖZSV. Jeder sollte sich mit dem Thema in seiner Familie auseinandersetzen und überdenken, was sie in ihrer Lebenssituation betreffen könnte. Mit Hilfe unserer Checkliste *Vorrat ist kein Luxus* können sie sich einen geeigneten Vorrat anlegen, um ihr Zuhause krisenfest zu machen. Die wichtigsten Vorsorge-Punkte sind Information*), Lebensmittel & Kochmöglichkeit, Hygiene und Erste-Hilfe, Medikamente, Bargeld, Heizmöglichkeiten.

**) zur Informationsbeschaffung dient im Falle eines Blackouts ein Kurbelradio*

Friedrich Köck
Leiter Service Center Krems
Netz NÖ GmbH, EVN-Gruppe



Stadtjournal: Warum nimmt die Wahrscheinlichkeit eines Blackouts zu?

Ein möglicher Grund ist der Umbruch in der Stromerzeugung. Es gibt sehr viele Windräder und Photovoltaikanlagen, die in das Stromnetz einspeisen. Dies ist ein wertvoller Beitrag für den Klimaschutz, stellt jedoch eine große Herausforderung für die Versorgungssicherheit dar. Wenn die Sonne nicht scheint und wenig Wind weht, müssen Gaskraftwerke einspringen. Damit eine optimale Stromversorgung gewährleistet werden kann, fehlen moderne, schnellstartende Gasturbinen. Um solche Kraftwerke bauen und wirtschaftlich betreiben zu können, fehlen derzeit die dafür notwendigen Rahmenbedingungen.

Nach einem mehrtägigen Stromausfall: Wie sollen sich die Menschen am besten verhalten, damit nicht der Strom gleich wieder ausfällt?

Die Verbraucher sollten nicht alle Geräte gleichzeitig einschalten, damit es zu keiner Überlastung der Leitungssysteme kommt.

Wie lange kann es dauern, bis das Netz wieder ganz hergestellt ist?

Köck: Wir gehen derzeit davon aus, dass innerhalb von 24 bis 48 Stunden die Versorgung wiederhergestellt werden kann. In Einzelfällen und abhängig vom Auslöser der Störung kann die Wiederherstellung der vollständigen Versorgung aller Kunden auch länger dauern.

Mag: Roland Dewisch
Bereichsleiter Infrastruktur
Stadt Krems



Stadtjournal: Wie bereitet sich die Stadt auf ein Blackout vor? Sind Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung gesichert? Und für wie viele Tage ist die Stadt gerüstet?

Grundsätzlich muss sich die Kremser Bevölkerung keine allzu großen Sorgen machen. Unser Ziel ist es, die Versorgung der Kremser Infrastruktur für mindestens 72 Stunden sicherzustellen. Derzeit definieren wir die notwendigen Gerätschaften und Einrichtungen, die die Versorgung sicherstellen sollen.

Die Trinkwasserversorgung ist sichergestellt, solange genügend Dieselkraftstoff verfügbar ist. Dann können wir 90 Prozent der Haushalte theoretisch unendlich lange versorgen. Der Rest ist durch die Speicherstände in den Hochbehältern versorgt. Das kann zwischen einem Tag und zwei Wochen dauern. Die Abwasserentsorgung wird zumindest ein bis zwei Tage lang funktionieren. Notfalls laufen einige Sammelbecken über. Hier fehlen uns einige Notstromaggregate. In diesem Zusammenhang appelliere ich an die Menschen: Sparen Sie Wasser – kein Gartengießen, Badewannen nicht volllaufen lassen, nicht Auto waschen, kein Pool-Befüllen, etc.!

Raiffeisenbank
Krems



**BANKING
FLEXIBEL
WIE NIE.**

**MIT DEN MODERNEN
SELBSTBEDIENUNGS-
GERÄTEN VON
RAIFFEISEN RUND
UM DIE UHR SELB-
STÄNDIG EINZAHLEN
UND BEHEBEN, ÜBER-
WEISEN UND KONTO-
INFORMATIONEN
EINHOLEN.**

Magdalena und Ing. Reinhard Polsterer
mit Kundenbetreuerin Michaela Pichler
in der Bankstelle Grafenwörth

www.raiffeisenbankkrems.at

Wir bauen für Sie in Niederösterreich
gefördert & provisionsfrei



WEINZIERL XIII A

3500 Krems/Donau, Bernhardig./Reitenhaslacherg.
100 Wohnungen - Miete (tlw. Junges Wohnen)
geplante Fertigstellung Frühjahr/Sommer 2022



WEINZIERL XIII B

3500 Krems/Donau, Bernhardig./Reitenhaslacherg.
80 Wohnungen - Wohnungseigentum
Baubeginn bereits erfolgt



IMBACH

3500 Krems-Imbach, Pointgasse
8 Reihenhäuser - Wohnungseigentum
Baubeginn in Planung



SENFTEMBERG III A + B

3541 Senftenberg, Neuer Markt/Im Grund
8 Reihenhäuser, 6 Wohnungen
Miete mit Kaufoption
geplante Fertigstellung Winter 2022/2023



ANGERN I

3511 Angern, Dorfstraße
6 Reihenhäuser - Wohnungseigentum
geplante Fertigstellung Sommer 2022



LANGENLOIS XVI B

3550 Langenlois, Bockshörndlstraße
15 Reihenhäuser - Miete mit Kaufoption
geplante Fertigstellung Herbst 2022



GFÖHL III A

3542 Gföhl, Seilergasse
12 Reihenhäuser, 16 Wohnungen
Miete mit Kaufoption
Baubeginn in Planung



FURTH XIII

3511 Furth bei Göttweig, Obere Landstr./Gartenstr.
6 Reihenhäuser, 20 Wohnungen - Miete,
Miete mit Kaufoption, Wohnungseigentum
geplante Fertigstellung Herbst 2022

Bilder sind Symbolbilder



Hoher Markt im Dialog

Die Stadt Kress leitet einen Stakeholder-Beteiligungsprozess ein

Der Hohe Markt und die Untere Landstraße stehen im Mittelpunkt eines Stakeholderdialogs. Stadtverwaltung, Politik und Anrainer (Betriebe, Organisationen und BewohnerInnen) arbeiten gemeinsam an Lösungen für mehr Aufenthaltsqua-

lität und Verkehrssicherheit. In der Schulzeit ist das Verkehrsaufkommen stark. Elterntaxis sorgen in der Früh und zu Mittag für Chaos und Staus, die oft vom Hohen Markt bis zur Wiener Brücke reichen. Das gefährdet die Sicherheit der Kinder, Geschäfts-

inhaber beklagen, dass Kunden ihre Läden schlecht erreichen. Diese Situation war für die Stadt Anlass, einen Beteiligungsprozess in Form eines Stakeholderdialogs einzuleiten. Unterschiedliche Nutzergruppen (Stakeholder) sind dazu eingeladen. Eine politisch besetzte Steuerungsgruppe begleitet den Prozess. Das Ergebnis dieses Dialogs soll ein gemeinsamer Vorschlag für mehr Qualität auf dem Hohen Markt und in der Unteren Landstraße sein.

Mehr Grün, Begegnungszone

In mehreren Workshops wurden Informationen, Anliegen und Ideen gesammelt. Sie dienen als Basis für Lösungsvorschläge, wie zum Beispiel weniger Elterntaxis, mehr Grün auf dem Hohen Markt, eine Begegnungszone und Parkplatzalternativen. Im nächsten Schritt folgt eine Machbarkeitsprüfung durch ein Verkehrsplanungsbüro und die Erstellung eines Stufenplans. Auf die Ergebnisse dieses Konsultationsprozesses soll die weitere fachliche und politische Arbeit aufbauen.

Im Frühjahr 2022 sollen erste Ergebnisse auf www.krems2030.at der Öffentlichkeit präsentiert werden.

<https://www.krems2030.at/stakeholderdialoghofer-markt-untere-landstrasse/>

Gemeinsam stark. Im Team.

**karriere.
strabag.
com**

Wo liegen Ihre Stärken?
Bewerben Sie sich jetzt und
werden Sie Teil unseres Teams!

Wir suchen

- Facharbeiterinnen/Facharbeiter
- Vorarbeiterinnen/Vorarbeiter
- Polierinnen/Poliere
- Bautechnikerinnen/Bautechniker
- Bauleiterinnen/Bauleiter

für die Sparten Straßen-, Leitungs- und Betonbau.

STRABAG AG
Johannes Hochstöger
Ernst Maerker-Strasse 20
3106 St. Pölten
Tel.: +43 2742 881722-20

STRABAG AG
Cornelia Pölzl
Rastenfeld 206
3532 Rastenfeld
Tel.: +43 2826 21102-21
www.karriere.strabag.com



STRABAG
TEAMS WORK.

kremsveranstaltungen



30.1.
Kloster Und

pixabay

30.1., 16 - 18.30 Uhr
Ludwig van Beethoven
Konzert, Kloster Und
www.kammerorchester-krems.at

18.2., 16 - 20 Uhr
Kremser Klima Konferenz 2022
Näheres Seite 16

18.2., 20.30 Uhr
Kabarett und Konzert
Flüsterzweieck und Christoph & Lollo im Kino im Kesselhaus
www.kinoimkesselhaus.at

19.2., 14 - 17 Uhr
Family Factory: Schattenspiel
Kunstmeile Krems, Museumsplatz 5

22.2., 19 Uhr
Werkstattlesung mit Alexandra Stahl
Literaturhaus NÖ
Steiner Landstraße 3
www.literaturhausnoe.at

*Weitere Veranstaltungen: events.krems.at
Alle Angaben ohne Gewähr.
Beachten Sie die aktuellen
Covid-19-Maßnahmen!*

28.1., 10 - 12 Uhr
Bürgeranwalt
Telefonsprechtag, Anmeldung:
Tel. 0800 223 223 131 oder
vab@volksanwaltschaft.gv.at

28.1., 18 - 20 Uhr
Helmut & Johanna Kandi
Landesgalerie NÖ, Museumsplatz 1

29.1., 10 Uhr
Spotlight-Tour: Architektur Pur
Landesgalerie Niederösterreich
Weitere Termine: 30.1./5.2.

30.1., 15 - 16 Uhr
Führung und Info
14 Uhr: Kunsthalle Krems
15 Uhr: Karikaturmuseum Krems

Aktuell in der VHS

Die VHS startet ins Sommersemester
Das neue Programm legt einen
Schwerpunkt auf Angebote für
Kinder und Jugendliche. Speziell
für sie gibt es 15 Programmpunkte.

Musikgarten: Kinder ab 1,5 Jahre,
ab Do 17.2., 15 bzw. 16 Uhr,
Fellnerhof

Buchclub: Ab Do, 17.2.,
16.30 – 18 Uhr (4 Einheiten),
Stadtbücherei (Kooperations-
partner)

Handyfotografie: Fr 18.2.,
17-19.30 Uhr, Fellnerhof, 39 Euro

Warmes Frühstück nach TCM
Fr, 18.2., 18 – 21 Uhr, Fellnerhof

Spaß am Lernen: für SchülerInnen
von 10 - 15 Jahre, Sa 26.2.,
9 – 17 Uhr, Fellnerhof

Näheres zu den Veranstaltungen
finden Sie im Programmheft der
VHS, das dieser Stadtjournal-
Ausgabe beigelegt ist.

Es gelten für alle Veranstaltungen
die jeweils aktuellen Covid-19-
Maßnahmen.

*Weitere Informationen und
Anmeldung: 02732-85798
bzw. info@vhs-krems.at
Das gesamte Programm
finden Sie auf www.vhs-krems.at*



Theresa Pevral

Imago Dei Zwischenwelten

Eigentlich wollte Nadja Kayali, neue
künstlerische Leiterin des Festivals
Imago Dei, zur Matinee in den Klan-
raum Krems Minoritenkirche bit-
ten, um einen musikalischen Vorge-
schmack auf das Festivalprogramm
2022 zu geben. Die Veranstaltung
fällt leider der Pandemie zum Opfer,
die Matinée musste abgesagt werden.
Der Vorfreude auf das Festival soll
das aber keinen Abbruch tun. Wir
freuen uns, wenn es am 11. März
losgeht, und wecken Vorfreude mit
einem Bild: Die *Divinerinnen* spielen
am Ostermontag (18.4.) auf. Näheres
erfahren Stadtjournal-LeserInnen in
der nächsten Ausgabe.

*Tickets für Imago Dei sind ab sofort
erhältlich: www.imagodei.at*



Skifahren am Steiner Donauufer und andere Zeitreisen

Eberhard Mayer stellt der Topothek Krems 1700 historische Bilder über Stein und Förthof zur Verfügung.

Er ist zwar in Mautern zu Hause, verwaltet aber einen wahren Schatz an historischem Bildmaterial über Stein und Förthof. Den stellt Eberhard Mayer nun der Öffentlichkeit zur Verfügung. 1700 Fotos erzählen die Geschichte dieses Stadtteils, diese sind nun in der Kremser Topothek abrufbar.

Eberhard Mayer ist der Sohn des vor 20 Jahren verstorbenen Fritz Mayer, der vielen noch als engagierter Obmann des Verschönerungsvereins Stein in Erinnerung ist. Fritz Mayer war aber auch leidenschaftlicher Heimatforscher. Er verfasste zwei Bücher: „Die Stadt Stein und ihre geschichtliche Entwicklung“ sowie „Der Förth-

hof – ein Hauerdorf kämpft ums Überleben“. Sohn Eberhard hat sich seit rund 20 Jahren ebenfalls in die regionale Geschichte eingearbeitet. Er übernahm nach dem Tod seines Vaters die Sammlung, baute sie aus, überarbeitete Manuskripte, formte Kapitel und recherchierte weiter.

„Es ist mir ein großes Bedürfnis, die gesamte Sammlung herzuzeigen. Da erweist sich die Topothek als das perfekte Medium. Denn so können wir alle Abbildungen der Sammlung interessierten Menschen zugänglich machen“, so Mayer. Das Herzstück seiner Arbeit sind Videos, die als Foto-Shows gestaltet und mit Musik hinterlegt sind. In drei Staffeln umspannt Mayer die Geschichte, die vor über 500 Jahren mit dem Bau der hölzernen Brücke über die Donau begann und im Weltkulturerbe mündet.

*Abrufbar unter <https://krems.topothek.at>
Suchbegriff: Fotoarchiv Eberhard Mayer, Mayer Eberhard Video alle*

Mein Lieblingsbuch aus der Bücherei

Stadtarchivar Daniel Haberler-Maier hat nicht weit in die Stadtbücherei, sein Arbeitsplatz ist im gleichen Haus am Körnermarkt 14. Hier leiht er sich öfters Lesestoff für seine Kinder aus:

Die Stadtbücherei Krems ist nicht nur für Erwachsene einen Besuch wert: Die große Auswahl an Kinderbüchern ist für meine beiden Kinder (zwei und fünf Jahre) eine fantastische Fundgrube. Unter den zahlreichen Schätzen lieben sie ganz besonders die Geschichten um die schwarz-weiß gefleckte Kuh Lieselotte. Der deutsche Autor Alexander Steffensmeier hat bereits Dutzende Bücher der Reihe in unterschiedlichen Formaten herausgebracht, und jedes von ihnen ist ein besonders unterhaltendes Juwel. Aber wer ist Lieselotte?

Lieselotte ist eine Kuh, die gleichzeitig als Postbotin arbeitet – eine Postkuh also. Sie arbeitet mit dem stets namenlos bleibenden Postboten zusammen, dem sie täglich beim Briefe-Austragen hilft. Zuhause lebt sie mit der ebenfalls namenlos bleibenden Bäuerin auf einem Bauernhof, bleibt dabei jedoch nicht das einzige Tier: Die Hühner, die Schweine, die Ziege und das Pony sorgen immer für Unterhaltung.

Die humorvollen Geschichten werden dadurch aufgewertet, dass Steffensmeier mit unglaublich liebevollen Illustrationen eine besondere Atmosphäre schafft – nicht allein für die Kinder: Die mit oft winzigen Details ausgestatteten Zeichnungen sind voller Gags, die sich manchmal nur Erwachsenen erschließen – und somit auch beim zwölften Mal Vorlesen nicht langweilig werden. Ob Lieselotte also im Schnee



spielt, nicht baden will, ihr langweilig ist oder sie krank im Stall liegen muss: Kinder und Erwachsene lieben ihre Abenteuer gleichermaßen.

*Alexander Steffensmeier (Autor und Illustrator): Ein Platz nur für Lieselotte
Verlag Fischer Sauerländer 2019*



Von Salzburg nach Krems:
Gerda Ridler leitet seit 1. Jänner
die Landesgalerie Niederösterreich
an der Kunstmeile Krems.
Markenzeichen: ihr blaues Faltrad



Text: Pamela Schmatz, Fotos: Alexandra Bruckboeck (li.), Andreas Zechner (re.)

Gewusst, dass ...

... die Landesgalerie Niederösterreich seit Jänner eine neue Direktorin hat?

Sie ist gebürtige Oberösterreicherin, hat in Linz, Stuttgart und Salzburg Kulturbetriebe geleitet. Mit 1. Jänner übernahm Gerda Ridler die künstlerische Leitung der Landesgalerie Niederösterreich. Wir haben mit ihr über die Pläne fürs Museum und ihr blaues Faltrad gesprochen.

Frau Ridler, welche Ecke „ihres“ neuen Hauses beeindruckt sie am meisten? Das Treppenhaus und die Ausstellungsräume der Landesgalerie sind spektakulär! Das wird höchstens übertroffen von der Terrasse im dritten Stock – und dem Ausblick auf die Donau und Göttweig.

Sie wollen auch die Kremserinnen und Kremser mit einbeziehen ins Programm – wie funktioniert das konkret? Zum Beispiel über partizipative Installationen, die wir regelmäßig planen. Die erste wird die ja-

panische Künstlerin Chiharu Shiota gestalten. Mit Objekten, die sie in Krems sammeln und zu einem großen Ganzen verweben wird. Das hat sie zum Beispiel auch in Berlin schon getan, wo sie mit 1.000 „Hoffnungen“ von BerlinerInnen gearbeitet hat.

Sie sind seit Kurzem Wahl-Kremserin. Welches Bild hatten Sie davor von der Region? Die Wachau kannte ich schon. Generell steht die Region für mich für die einzigartige Verbindung von Kunst, Kulinarik und Landschaft. Mit diesem Alleinstellungsmerkmal will ich Krems – nach Wien – zum wichtigsten Standort für Kunst in Österreich machen, gemeinsam mit den KollegInnen der anderen Häuser der Kunstmeile Krems.

Was wird es unter Ihrer Leitung noch Neues geben? Zum Beispiel das Künstlerfest. Das möchte ich

im Sommer zum ersten Mal veranstalten – ein Abend für heimische KünstlerInnen genauso wie für Kremserinnen und Kremser.

Verraten Sie uns noch, warum Sie ein blaues Faltrad mitgenommen haben? Meine Freunde sagen immer, das sei mein Markenzeichen. Ich beuge mich gerne damit in der Stadt. Es ist so wie ich: flexibel, unabhängig, nachhaltig. Sie werden mir sicher bald damit in Krems begegnen.

Lese-Tipp:

*Blog ART & SCIENCE KREMS.
Top-Forschung, spannende künstlerische Positionen und neue Visionen für die Stadt. All das gibt's in Krems!
Jetzt auch auf dem neuen Blog
www.art-science-krems*



Badearena: alles neu ab 2025

Grünes Licht für
Generalplanung
Geplanter Baustart
ist im Herbst 2023

Die vorbereitenden Arbeiten für das Projekt *Badearena neu* gehen in die nächste Phase: Nachdem in einem EU-weiten zweistufigen Architektenwettbewerb das Siegerprojekt von *skyline architekten* gekürt worden ist, können nach der mehrheitlichen Beschlussfassung im Gemeinderat nun

die Planungsarbeiten beginnen. Die dafür veranschlagten Kosten betragen 2,2 Millionen Euro. Das künftige Hallenbad wird als mehrstufiger Baukörper ausgestaltet, der sich zwischen Sporthalle und bestehender Bad-Anlage einfügen wird. Er besteht aus einer Sport-Schwimmhalle, einem Familien- und einem Saunabereich. Während der Bauzeit kann der Betrieb im bestehenden Bad ungestört weiterlaufen. Geplanter Baubeginn ist Herbst 2023, das Hallenbad soll 2025 fertiggestellt sein.

Erfolgreiche Judoka

Auf ein großartiges Sportjahr können die Kremser Judo-SportlerInnen zurückblicken. Zu den sensationellen Erfolgen zählen 2021 im Jugendbereich die Österreichischen Meister U16 und U21, der Vize-Meister U18 und der Sieg in der Damen-Bundesliga. Herausragend schlug sich Fran-

ziska Schlögl: Die erst 15-jährige Athletin errang den Vize-Staatsmeistertitel in der allgemeinen Klasse und feierte auch internationale Erfolge. Charly Moser setzte zuletzt mit seinem WM-Titel bei den Masters einmal mehr unter Beweis, dass das Judozentrum Krimml für alle Altersklassen die optimale Trainingsplattform ist. Sportstadtrat Albert Kisling beehrte das Training im renovierten Dojo in der Sporthalle Krimml und gratulierte den Kremser Judokas zu ihren Erfolgen.



Leonie Kittel, Albert Kisling, Laura Summer (vorne)
Mag. Jochen Schinkel, Andreas Schlögl, Karl Moser, Franziska Schlögl, Leon Kaufmann, Dietmar Kaufmann (hinten)

DasHelmut behind the scenes

Wie entsteht das Magazin eigentlich?

DasHelmut, das Kremser Jugendmagazin, gibt es seit 20 Jahren und erscheint viermal jährlich. Zwei Chefredakteur*innen, ein*e Grafiker*in, Mitarbeiter*innen des Vereins Impulse und freiwillige Redakteur*innen thematisieren aktuelle Ereignisse, regen sich über Trends auf und leben sich kreativ aus. Aber wie entsteht das Magazin eigentlich?

Step 1: Redaktionssitzung

Das Redaktionsteam trifft sich zur Redaktionssitzung - seit kurzem im

Büro im neuen Jugendzentrum in der Mitterau. Bei Pinsen und Burgern unterhalten wir uns über Themen und Trends, die im Leben von jungen Menschen eine wichtige Rolle spielen. Bei der Gestaltung und beim Texten sind wir größtenteils frei. Wir haben auch fixe Rubriken wie „7 Arten von ...“ oder Buch- und Filmrezensionen. Steht der Themenplan, folgt

Step 2: Work in Progress

Bis Redaktionsschluss arbeiten wir die Themen ab, entweder im Team oder allein. Während zwei im Kino im Kesselhaus einen Film für eine Filmkritik ansehen, vertiefen sich andere in die Welt der Fitness-Influencer oder be-

fassen sich mit dem Klimawandel und seinen Auswirkungen. Reportagen, z.B. über das freiwillige soziale Jahr, und Interviews ergänzen die Themen. Wenn alles „im Kasten“ ist, folgt

Step 3: Korrekturlesen und Grafik

Die Chefredakteur*innen übernehmen das Korrekturlesen. Birgit kümmert sich um den Drucktermin. Manchmal zensuriert sie einen Text, z. B. strich sie einst den Alkohol aus einem Punschrezept.

Interessante Diskussionen gibt es zum Titelblatt: Birgit hätte gerne eine Transgenderflagge auf dem Cover, uns wäre eine Abbildung des Papstes in der Hölle lieber, aber da stellt es Birgit die Nackenhaare auf. Mit Transgenderflagge, aber ohne Papst am Titelblatt, geht das Heft in Druck.

Step 4: Druck & Verteilung

Die frisch gedruckten Hefte legen wir am Bahnhof auf und liefern sie an die Kremser Schulen. Während ihr die die neue Ausgabe in Händen haltet, geht für uns die Arbeit von vorne los.

Wenn ihr an einer Mitarbeit bei

„DasHelmut“ interessiert seid, meldet euch: office@dashelmut.at oder direct mail auf [instagram@das.helmut](https://www.instagram.com/das.helmut)
Hannah Metzker, 20
Studentin



Gemeinsam Zukunft gestalten.

- Projektentwicklung
- Projektmanagement
- Generalplanung
- Bauaufsicht

Krems/D. | Amstetten | Linz

Schneider Consult Ziviltechniker GmbH
Ingenieurkonsulenten für Bauingenieurwesen,
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
Telefon: +43 (0)2732 / 76 900
E-Mail: office@schneider-consult.at

www.schneider-consult.at



Besuche jetzt
unsere neue
Karriereseite!



kremsgemeinderat



Auf ein respektvolles Miteinander!

Wir alle blicken erwartungsvoll auf das neue Jahr. Jeder sehnt sich nach Normalität und Sicherheit. Ängste und Sorgen haben in der persönlichen Einschätzung der BürgerInnen zugenommen. Corona und seine Auswirkungen treffen alle.

Viele Neujahrsreden enthalten den Aufruf zum Miteinander, zur Überwindung der Spaltung in unserer Gesellschaft, zum gemeinsamen Anpacken der Herausforderungen der Zukunft. Auch ich will das tun! 2022 wird ein entscheidendes Jahr für Krems: der Gemeinderat wird neu gewählt.

Sie, geschätzte/r Kremser/in, werden mitbestimmen, wer die Weichen in der Arbeit für die Stadt stellen wird, wer das Wissen, die Erfahrung und den Willen hat, damit Krems auch künftig das Ranking der zukunftsfähigsten Städte Österreichs anführt.

Eine konstruktive Arbeit im Gemeinderat war seitens der ÖVP- und FPÖ-Fraktion zuletzt leider nicht oft gegeben. Jahrelange Verzögerungstaktik bei der Planung des Bades, Ablehnung des Jugendkulturzentrums oder der Versuch, das Stadtbudget 2022 zu blockieren, sind dafür nur wenige Beispiele.

Anders sieht das bei PROKS, GRÜNE und KLS aus: Diese Fraktionen stellen inhaltliche Argumente, die Suche nach konstruktiven Lösungen und ein Abwägen der Entscheidung zugunsten einer positiven Entwicklung für Krems in den Vordergrund. Der Wille zum Miteinander zeigt sich in Taten. Der gesellschaftlichen Spaltung ist mit respektvollem Dialog entgegenzuwirken. Alles Gute für 2022, bleiben Sie gesund!

Eva Hollerer

1. Vizebürgermeisterin (SPÖ)



Neujahrswunsch: eine offene Diskussion

Ein gutes neues Jahr, Glück und Gesundheit: Das wünsche ich den Kremserinnen und Kremsern auf diesem Wege – das wünschen wir uns wohl alle für 2022. Zu Beginn stellt dieses Jahr uns aber einmal mehr auf die Probe: Unsere Geduld, unser Durchhaltevermögen, unser Zusammenhalt sind gefordert.

Und dennoch bleibe ich zuversichtlich: Wir werden diese Gesundheitskrise bewältigen. Das ist der Grund, warum ich nicht müde werde zu betonen: Die Stadtpolitik muss ihren Beitrag zur Bewältigung leisten – sie muss den Blick aber auch auf Herausforderungen jenseits von Inzidenzen und Infektionszahlen richten.

Auf einige dieser Herausforderungen haben wir im vergangenen Jahr hingewiesen: auf das fehlende Veranstaltungszentrum, die mangelnde Anbindung an die Donau oder die Probleme beim Parken. Aber auch über diese drei Themen hinaus steht Krems vor vielen offenen Fragen. Deshalb habe ich noch einen weiteren Wunsch: Dass Vorschläge in der Stadtpolitik 2022 offen diskutiert, Meinungen respektiert und sachliche Hinweise nicht als persönlicher Angriff missverstanden werden. Denn nur so werden wir die besten Antworten auf diese Fragen finden.

Martin Sedelmaier

2. Vizebürgermeister (ÖVP)

kremstelegramm



1

1 Gewählt

Ulrike Prommer, Geschäftsführerin der IMC FH Krems, ist zur neuen Präsidentin der Fachhochschulkonferenz gewählt worden. Sie steht damit als erste Frau an der Spitze des Dachverbandes der 21 österreichischen FHs. Ihre Ziele formuliert die frisch gebackene Präsidentin: Entbürokratisierung und ausreichende Finanzierung von Lehre und Forschung. 60.000 Personen studieren in 500 Studiengängen an den heimischen Fachhochschulen.

2 Neuer Kiwanis-Vorstand im Rathaus

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch empfing das neue Führungsteam des Kiwanis-Club Krems um Judith Bauer, Karl Reiter und Karl Klein im Rathaus. Gesprächsthema Nummer 1 war natürlich die Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Service-Clubs. Zum zweiten Mal musste der Kremser

Advent, die wichtigste Veranstaltung der Kiwanier, abgesagt werden. Als Ersatz ist eine Charity-Veranstaltung im Frühjahr 2022 geplant. Ebenso wird die zweite Auflage des Kiwanis-Kalenders ins Auge gefasst.

3 Ausgezeichnet

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch wurde im Rahmen des jüngsten Landesfeuerwehrtages das „Verdienstzeichen 1. Klasse in Gold“ verliehen. Es ist dies die höchste Auszeichnung, die der NÖ Landesfeuerwehrverband vergibt. In den vergangenen drei Jahren wurden drei Feuerwachen in der Stadt eröffnet (Stein, Egelsee und Krems-Süd). Resch bedankte sich für die Auszeichnung und hob das große Engagement und die Professionalität im Dienst an der Gemeinschaft hervor: „Das sind wesentliche Bausteine der hohen Lebensqualität in unserer Stadt.“



2



3

4 Trauer in der Pfarre Lerchenfeld

Altpfarrer Günter Walter (78) und Pastoralassistentin Elisabeth Fidelsberger (60) sind bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. In Krems war Günter Walter Anfang der 1970er Jahre als Kaplan in der Pfarre St. Veit tätig, 1978 wurde er Pfarrer in Lerchenfeld-St. Severin. Ab 2008 wirkte er auch als Dechant in Krems. 2012 trat er seinen dauerhaften Ruhestand an. Die Stadt Krems würdigte die Verdienste Walters mit der Wappenplakette in Gold. Elisabeth Fidelsberger war 34 Jahre lang Pastoralassistentin in der Pfarre Lerchenfeld und Pfarrsekretärin in mehreren umliegenden Pfarren. Sie hinterlässt ihren Ehemann, Diakon Johannes Fidelsberger, und zwei Kinder.



4



5



7



6



8

5 Gegen Gewalt an Frauen

16 Tage lang hing Ende 2021 vor dem Kremser Rathaus die Fahne „Frei leben ohne Gewalt“. Die Stadt Krems setzte damit ein sichtbares Signal, um auf Gewalt an Frauen als allgegenwärtiges Problem hinzuweisen. Darüber hinaus erstrahlten Wahrzeichen wie das Steiner Tor, der Stadtpark-Pavillon, die Gozoburg und die Dreifaltigkeitssäule in orangefarbenem Licht. Eine Kooperation mit der Frauenberatung Lilith.

6 Schnellere Einsätze

Die Bezirks-Alarmzentrale in der FF-Zentrale Austraße wurde auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Neue flexible Arbeitsplätze ermöglichen die Koordinierung schneller Einsätze binnen weniger Minuten. Bis zu 20 Personen können gleichzeitig zur Hilfeleistung bereitgestellt werden. Das Einsatzleit- und Kommunikationssystem ermöglicht eine Kooperation mit anderen nieder-

österreichischen Alarmzentralen. Kosten: 200.000 Euro. Die Alarmzentrale in Krems betreut über 100 Feuerwehren im Bezirk.

7 Jubilarinnen an der Mittelschule

Drei Pädagoginnen der Mittelschule Krems feierten ihr Jubiläum: Veronika Beran, Regina Ekl und Andrea Bergmaier. Schulleiterin Sonja Lechner-Paschinger und die KollegInnen gratulierten via Video-Konferenz. Nach der Überreichung der Jubiläumskurkunden haben die drei Jubilarinnen vor der herrlichen Kulisse der Stadt Aufstellung genommen.

8 Adriana Affortunati sagt adios

Drei Jahre lang lebte und arbeitete die brasilianische Künstlerin Adriana Affortunati in Krems, ehe sie nun (vorübergehend) Abschied genommen hat. In der Stadt hat sie eine künstlerische Installation hinterlassen, als Dankeschön an alle, die Sie bei ihrem Wirken in Krems unterstützt haben. Als *Artist in Residence* kam sie 2018 in die Stadt, präsentierte 2020 *Velato* als Kunstprojekt im öffentlichen Raum im historischen Herzoghof und gestaltete 2021 eine Ausstellung in der *galeriekrems*. Während ihrer Zeit in Krems hat sich eine tiefe Freundschaft mit Margit Werner-Pietsch, Wirtin des Bühnengasthauses Salzstadl, entwickelt. Dieser Freundschaft wird es die Stadt auch verdanken, wenn Adriana Affortunati wieder nach Krems zurückkehren wird.

kremsgemeinderat



Am Jahresanfang ein **Danke** für das letzte Jahr!

Das zweite „Covid-Jahr“ hat alle in Krems wieder besonders gefordert. Sei es in der Stadtverwaltung, zum Beispiel im Gesundheitsamt, in den Schulen, Kindergärten/Horten und im Sozialbereich, aber auch in der Stadtentwicklung und im Wirtschaftshof. Danke, dass alle Funktionsbereiche der Stadt sowie der Gesundheitsschutz (Testen/Impfen), Krankenhaus und Arztpraxen gut funktionierten. Danke allen Mitarbeitern in Handel, Gewerbe und Industrie, die unsere Versorgung sicherten, sowie den Freiwilligen in den Blaulichtorganisationen. Die KLS möchte auch all jenen danke sagen, die in Arbeitsgruppen für die Weiterentwicklung unserer Stadt arbeiteten, anstatt nur zu kritisieren. Danke an alle KremserInnen für das gemeinsame Meistern des schwierigen Jahres 2021. Ihnen allen die besten Wünsche für ein gutes, gesundes und friedliches Jahr 2022!

Mag. Wolfgang Mahrer

Mag. Wolfgang Mahrer

Gemeinderat (KLS)



Unser Ziel – die Energiewende

Unsere Klima- und Energieziele sind ambitioniert, aber machbar. Sie sind aber nur dann machbar, wenn es uns gelingt, alle Bürgerinnen und Bürger so wie alle Bereiche der Wirtschaft mitzunehmen und bestmöglich zu unterstützen. Klimaschutz wird eine österreichische Erfolgsgeschichte, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen und jeder einen Beitrag leistet. Die Energiewende wird nur gelingen, wenn sie von allen mitgetragen und vorangetrieben wird, vom privaten „Häuselbauer“ bis zur Großindustrie. Es ist wichtig, die Chancen zu erkennen: Jede und jeder kann für sich selbst ein Stück „Energie-Selbstversorger“ werden und z.B. Strom für die Eigenwärme oder für das eigene E-Auto selbst herstellen. Das leistet nicht nur einen Klimabeitrag, es macht vor allem unabhängig.

Matthias Unolt

Gemeinderat (Grüne)



Die Jugend braucht jetzt unsere Unterstützung

Wir sind alle hoffentlich gut ins neue Jahr 2022 gestartet, welches wieder große Herausforderungen für uns bereithält. Lockdown (für Ungeimpfte), Masken in Innenräumen und nun auch draußen, Mindestabstände, Testen, Impfen, Quarantäne sind Begriffe, die wir alle nicht mehr hören können. In dieser so schweren Zeit sind es die Kinder und Jugendlichen, die jetzt besonders leiden. Ihre Jugendzeit findet ohne Veranstaltungen und Feste statt. In der Schule gibt es keine Ausflüge, Bildungsfahrten, Sport- oder Schiwochen. Es gilt nur Lernen, zur Schule gehen, und das mit Maske zwischen 6 und 8 Stunden. Es ist unsere Verantwortung, hier in den nächsten Monaten alles zu unternehmen, damit diese Generation nicht nachhaltigen Schaden nimmt. Auch die Verantwortlichen der Stadt sollten sich Gedanken machen, mit welchen Maßnahmen in unserem Bereich gegengesteuert werden kann.

Mag. Susanne Rosenkranz

Stadträtin (FPÖ)



Radfahren muss attraktiver werden

Die Kremser Bürger werden immer umweltbewusster, die Zahl jener, die das Rad als Verkehrsmittel benutzen, steigt stetig. Der Ausbau und die Sanierung der Radwege ist mir als Fahrradbeauftragter ein zentrales Anliegen. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten hat der neue Radweg auf der Ringstraße das Radfahren angenehmer gemacht. Auch im Bereich Wachau- und Wienerstraße sollte rasch eine Sanierung der Radwege in derselben Qualität erfolgen. Leider warten andere Stadteile noch auf eine verbesserte Anbindung an das Radwegenetz. Die Errichtung des Radschnellweges über die Eisenbahnbrücke muss umgesetzt werden. Die Erreichbarkeit der Altstadt gehört für Radfahrer markant verbessert, was zusätzliche Zufahrtsmöglichkeiten verlangt. Über all diese dringenden Radfahrnotwendigkeiten wird schon viel zu lang diskutiert!

Robert Simlinger

Gemeinderat (ProKrems)

kremsgemeinderat

36. öffentliche Gemeinderats-sitzung am 15. Dezember 2021

Parken

Ab März 2022 sind einige genau definierte Stellplätze in der Innenstadt von der Gebührenpflicht in der blauen Zone befreit: eine Parkbucht in der Gartenaugasse und Schrägparkplätze in der Mondlgasse. Es gilt jedoch 30 Minuten Kurzparkzeit. Neu werden Wochen- und Monatsparkscheine eingeführt. Preis: 16 Euro / Woche bzw. 60 Euro pro Monat. Für Handwerksbetriebe wird es einen Tages- oder Wochenparkschein geben. Preis: 5 Euro / Tag bzw. 25 Euro / 6 Werkstage. Dafür müssen die Betriebe eine Ausnahmegenehmigung einholen. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: StR Alfred Scheichel.

Reitenhaslachergasse

Zur Erschließung von Bauland und für ein großvolumiges Wohnbauvorhaben ist die Errichtung einer Straße samt Nebenflächen (Fuß- und Radweg) notwendig. Kosten für die 400 Meter lange Straße: 420.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: StR Werner Stöberl

Reisperbachtal

Im Reisperbachtal sind zur Sicherung einer Böschung Tief- und Straßenbauarbeiten erforderlich. Die Kosten für diese Maßnahme sind mit 110.000 Euro veranschlagt. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: StR Werner Stöberl

Wasserversorgung

Im Pumpwerk Schlickendorf muss die UV-Anlage, die für die Desinfektion des Trinkwassers notwendig ist, erneuert werden. Die Stadt vergibt den Auftrag in Höhe von 110.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: StR Werner Stöberl

Abfallwirtschaft

Ab 2023 wird in allen NÖ Gemeinden eine einheitliche Sammelmethode für Kunststoff-, Metall und Verbundkartons zum Einsatz kommen (Gelbe Tonne, Gelber Sack). Für die Stadt Krems bedeutet das eine Umstellung vom Bring- auf das Holsystem. Im Zuge dessen soll auch die Papiertonne umgestellt werden. Davon unberührt bleibt die Glassammlung. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: StR Werner Stöberl

Beteiligung

Die Stadt ist über Beteiligungen an BTZ und RIZ an der *Donau Gewerbepark GmbH* beteiligt. Diese wird in eine Tochtergesellschaft von Ecoplus umgewandelt. Um eventuelle zukünftige Risiken durch diese Beteiligung zu vermeiden, soll der Ausstieg der Stadt durch eine entschädigungslose Abtretung erfolgen. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: StR Helmut Mayer

Außer- und überplanmäßige Ausgaben

Der Gemeinderat genehmigt für das Rechnungsjahr 2021 über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben in Gesamthöhe von 1,4 Millionen Euro. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: StR Helmut Mayer

Kindergarten St.-Paul-Gasse

Die Stadt mietet rückwirkend ab 1. Februar 2021 den Kindergarten St.-Paul-Gasse in der Mitterau von der Kremser Immobiliengesellschaft. Der Mietvertrag wird unbefristet mit beiderseitigem 30-jährigen Kündigungs-verzicht abgeschlossen. Die monatliche Miete beträgt 1336 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: StR Sonja Hockauf-Bartaschek

Volksschul-Turnsäle

Für die außerschulische Nutzung der Turnsäle jener Schulen, die die Stadt Krems bzw. die Schulgemeinden erhalten, soll mit September 2022 ein einheitliches Tarifmodell eingeführt werden, das an die Tarife der Sporthalle angelehnt ist. Die verrechneten Entgelte werden erstmals seit 1997 angepasst und belaufen sich auf 9 Euro / Stunde. Zusätzlich wird für die kalte Jahreszeit ein Zuschlag für die Beheizung in Höhe von 2,20 Euro verrechnet werden. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatterin: StR Sonja Hockauf-Bartaschek

Städtische Sportplätze & Sporthalle

Die Benutzungstarife für das Sepp-Doll-Stadion, für die Ausportplätze und die Sporthalle, die zuletzt 2004 angepasst wurden, werden neu kalkuliert und vereinfacht. Es soll eine rund 10-prozentige Erhöhung erfolgen. Die neuen Tarife sind mit Jahreswechsel in Kraft getreten. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: StR Albert Kisling

Die nächste Gemeinderatsitzung findet am Mittwoch, 23. Februar 2022, um 18 Uhr statt. Livestream: www.krems.at/gemeinderatlive

kremservice

Öffnungszeiten städtischer Betriebe

Hallenbad und Sauna:
Di – Fr, 9-21 Uhr, Sa, So-
und Feiertag: 9-20 Uhr;
www.badearena.at

Bücherei:
Mo, 12-19 Uhr, Di, 9-16 Uhr, Mi,
9-12 Uhr, Do, 12-18 Uhr, Fr, 12-16
Uhr; www.krems.at/buecherei
museumkrems:
tägl. von 10-18 Uhr; Saison ab 25.3.
www.museumkrems.at

Bausprechtage

Zweimal im Monat lädt das Service Center Bauen zu Bausprechtagen. Im Vorfeld können der Einreichplanung für Neu-, Zu- und Umbauten Fragen zur Flächenwidmung, möglichen Bebauung, Erschließung, Ver- und Entsorgung usw. mit Fachleuten des

Magistrats abgeklärt werden. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 9-12 Uhr, Service Center Bauen, Bertschingerstraße 13. Anmeldung: Tel. 02732/801-406

Lichtservice

Die EVN bietet ein kostenloses Internetportal für Störungs- und Schadensmeldungen der Straßenbeleuchtung. Online-Störmeldung über www.evn.at bzw. per App od. lichtservice@evn.at, Tel. 02732/82915, Wichtig: Straße und Hausnummer des nächst gelegenen Gebäudes oder Nummer des Lichtmastes bekannt geben!

Ärztendienst

Der Ärztenotdienst der NÖ Ärztekammer ist von Mo bis Fr von 19 bis 7 Uhr und am Wochenende von 8 bis 14 Uhr unter Tel. 141 erreichbar. Die diensthabende Wochenend-Ordination ist jeweils von 9 bis 11 Uhr besetzt. www.arztnoe.at, www.141.at

Zahnärztlicher Notdienst der NÖ Zahnärztekammer (Sa, So- und Feiertage, 9-13 Uhr): Telefon 141, <http://noe.zahnaerztekammer.at>
Apothekennotdienst: www.apo24.at

Krankentransporte

Das Rote Kreuz bietet rund um die Uhr die Möglichkeit, Krankentransporte bei der Rettungsleitung anzumelden: Tel. 14844 ohne Vorwahl aus ganz Niederösterreich.

Beratung für Behinderte

Ansprechpartner ist Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems. Erreichbar im Rathaus Krems, Amt für Soziale Verwaltung, Zimmer 45 (2. Stock), Obere Landstraße 4. Barrierefrei erreichbar über den Aufzug, Obere Landstraße 4. Montag bis Freitag, 8-12 Uhr. Anmeldung: Tel. 02732/801-291, 0676/848828291, bebe@krems.gv.at. Rat und Hilfe im Internet: www.krems.at/sozialratgeber

So bleibt der Kanal in Schuss

Bei Verstopfungen zählt jede Minute. **Saubermacher** unterstützt sofort und leistet professionelle Hilfe.

Nichts geht mehr. Verstopfung in Küche, Bad oder WC? Gestank & Co können ganz schön auf die Nerven gehen, besonders am Wochenende oder wenn der Betrieb hochgefahren werden soll. Aber auch durch Starkregen verursachte Überschwemmungen zeigen, wie wichtig das regelmäßige Reinigen der Kanalnetze und Sickerschächte ist. Während Kommunen und Abwasserverbände für die Wartung des öffentlichen Kanalnetzes zuständig sind, muss sich der private Hausei-

gentümer oder Betrieb selbst um die ordnungsgemäße Instandhaltung seines Hausanschlusskanals kümmern. Wussten Sie, dass Grundwasser-Verunreinigungen durch undichte Kanal-Leitungen als Gemeingefährdung geahndet werden können? Im schlimmsten Fall zieht das hohe Geldstrafen nach sich.

Die besten Mittel. Mit seinen Kanalservices bietet Saubermacher sämtliche Leistungen rund um den Kanal für Kommunen, Verbände, Industrie- und Gewerbebetriebe sowie Privathaushalte an. Regelmäßige Wartung und Reinigung verringern die Kosten für die Erhaltung deutlich, beugen unliebsamen Überraschungen wie beispielsweise Gerüchen und Ungeziefer vor. Saubermacher garantiert qualitätsgesicherte Kanalerhaltung und setzt dabei auf erfahrenes Fachpersonal, laufende Aus- und Weiterbildung und innovative Spezialgeräte.



24 Stunden am Tag,
7 Tage die Woche:
Saubermacher leistet
bei Verstopfung
professionelle Hilfe.

Kontakt:
Saubermacher Dienstleistungs AG
Tel. 059 800 5000
kundenservice@saubermacher.at
www.saubermacher.at

Blinde und Sehbehinderte

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreich bietet Rat und Hilfe am Freitag, 11. Februar, ab 13.30 Uhr, Hofbräu am Steinertor, Südtirolerplatz 2

Infos: Christa Groll, 0664/559 13 09 od. Sandra Rauscher, 0676/462 54 55

Partner- und Familienberatung

Die Partner- und Familienberatung des Hilfswerks NÖ bietet in Zusammenarbeit mit dem Familienministerium und dem Landesgericht Krems Beratung und Aussprache bei Scheidung oder Trennung. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Landesgericht Krems, 1. Stock, 9-11 Uhr.

Anmeldung: Tel. 05 / 924 973 810

Pensionsprechstunden

Die ÖGK bietet in Zusammenarbeit mit der Pensionsversicherungsanstalt Beratungen. Telefonische Vereinbarung unter 050303 / 32170

Sprechstunden der Politiker

Anmeldung gegen Voranmeldung:

Vorwahl bei allen: 02732

Bgm Dr. Reinhard Resch, Rathaus Krems, Tel. 801-221, bgm@krems.gv.at

Vbgm. Eva Hollerer, Rathaus Krems, Tel. 0676/848828211, 801-396

Vbgm. Martin Sedelmaier: Rathaus Krems, Tel. 801-216

StR Günter Herz: Service Center Bauen, Tel. 0676/9395441

StR Sonja Hockauf-Bartaschek, Amt für Bildung, Tel. 0664/3415285

StR Albert Kisling, Tel. 0664/4303900

StR Mag. Susanne Rosenkranz, Rathaus Krems, Tel. 0664/545 20 06

StR Alfred Scheichel, Tel. 0676/7259170

StR Werner Stöberl, Tel. 0664/5120733

Aktuelle Wasserwerte

Nitratwerte (Grenzwert: 50 mg/l)

Egelsee 22 mg/l

Gneixendorf 23 mg/l

Krems, Weinzierl und

Landersdorf 20 mg/l

Rehberg 20 mg/l

Scheibenhof 22 mg/l

Stein 18 mg/l

Angern, Hollenburg, Thallern

und Brunnkirchen 32 mg/l

Wasserhärte

Schwankend zwischen 10dH° und

23 dH°, da das Mischungsverhältnis

nicht immer gleich ist. Annähernd

gleichbleibend ist es in Angern,

Hollenburg, Thallern und

Brunnkirchen mit 20 dH°.

Nähere Info: 02732/801-841

AWA-Abfuhrtermine

Die Abfuhrtermine für Rest- und Biomüll sind für Internet-Nutzer unter www.krems.at/muellkalender aktuell abrufbar. Telefonische Auskunft: 02732/801-652



Inspiration gestaltet Zukunft.
Der neue Audi Q4 Sportback e-tron.

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 17,0-21,3 kWh Emissionen: 0 g/km. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Stand 09/2021. Symbolfoto.

The advertisement features a silver Audi Q4 Sportback e-tron parked at a charging station. A woman in a grey blazer and white trousers stands next to the car. The Audi logo is visible in the top right corner of the image area.

Das klare Design des Audi Q4 Sportback e-tron gibt der Zukunft der Elektromobilität eine charakteristische Form. Mit fokussierender Front, kraftvollem Heck und einer Reichweite bis zu 534 km. **Jetzt bei uns Probe fahren.**

Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

3500 Krems, Gewerbeparkstraße 26, Telefon +43 2732 891-491
E-Mail: audi-krems@birngruber.at
3550 Langenlois, Wiener Straße 50, Telefon +43 2734 2414
E-Mail: langenlois@birngruber.at
www.birngruber.at

kremservice

Verordnungen

Das Parkverbot, das am 5.8.2004 in Krems-Stein, Rathausplatz Nr. 1, verordnet war, wird aufgehoben.

Standesamt

Geburten

Svea Yvaine Langer, 8.11.; Larissa Pulker, 13.11.; Nora Obiltschnig, 13.11.; Elisa Maria Gusenbauer, 14.11.; Rene Christopher Leopold Fichtenbauer, 14.11.; Ben Bruno Würfl, 25.11.; Minna Streibel, 30.11.; Sevim Rüya Ademov, 2.12.; Giulialoana Judea, 7.12.; Marie Weber, 9.12.; Alexander Johannes Denk-Hochauer, 8.12.; Jonathan Christoph Zottl, 10.12.; Franz Felix Michael Wittmann, 13.12.; Selina Eisenbock, 17.12.; Rea Rexhepi, 19.12.; Tabea Koczan, 30.12.; Selah-Agatha Bejera, 1.1.; Duana Alija, 4.1.

Sterbefälle

Monika Mann (1939), 29.10.; Christian Kermer (1970), 2.11.; Tobias Göls (1977), 2.11.; Gertraud Kuchar (1928), 6.11.; Rosa Bernreitner (1937), 7.11.; Elfriede Brandl (1934), 7.11.; Franz Haiderer (1948), 8.11.; Herbert Ditz (1941), 8.11.; Liselotte Vatter (1935), 8.11.; Maria Ackerbauer (1951), 10.11.; Herta Mann (1928), 10.11.; Karl Aigner (1947), 13.11.; Maria Hauer (1962), 13.11.; Gertraude Schulmeister (1939), 14.11.; Theresia Übelbacher (1936), 16.11.; Johann Debelak (1927), 16.11.; Gerhard Kröll (1942), 16.11.; Josef Fellner (1949), 17.11.; Theresia Wimmer (1927), 22.11.; Otto Kerzendorfer (1929), 22.11.; Leopoldine Huber (1936), 24.11.; Ingrid Schiffer (1932), 25.11.; Susanne Wild (1932), 25.11.; Rudolf Hinek (1933), 26.11.; Mathilde Spiess (1930), 28.11.; Ingeborg Lohner (1939), 28.11.; Horst Kainz (1941), 29.11.; Ilse Kellner (1934), 29.11.; Zdenek Puncochar (1933), 1.12.; Helga Berger (1925), 2.12.; Franz Fraßl (1941), 2.12.; Heinz Bergthaler (1942), 2.12.; Edith Kudjelka (1943),

03.12.; Rudolf Hochleitner (1949), 4.12.; Siegfried Müllner (1937), 6.12.; Hermine Nachbargauer (1929), 6.12.; Viktoria Haidl (1974), 6.12.; Alfred Hölzl (1940), 8.12.; Gertrude Rosenberger (1936), 9.12.; Josef Schuster (1948), 11.12.; Monika Göls (1947), 12.12.; Anna Amon (1932), 14.12.; Engelbert Hofer (1942), 16.12.; Alfred Alois Klos (1940), 18.12.; Maria Trautendorfer (1935), 20.12.; Hildegard Ulrich (1941), 19.12.; Juliana Aumüller (1929), 19.12.; Josefine Kogler (1937), 17.12.; Adolf Sebathi (1938), 20.12.; Martha Pichler (1926), 21.12.; Heinrich Fischl (1944), 21.12.; Karoline Wick (1921), 21.12.; Hermine Grubmüller (1933), 22.12.; Veronica Kovacs (1947), 25.12.; Annemarie Pötschner (1944), 25.12.; Emma Kurz (1936), 27.12.; Norbert Mang (1927), 27.12.; Leopoldine Ferkl (1937), 29.12.; Antonia Repkowsky (1931), 31.12.; Dr. Gertraud Mayer (1924), 3.1.; Emmerich Higsatsberger (1942), 3.1.; Ilse Ballieul (1940), 4.1.; Karl Schieder (1936), 29.12.

Jubilare

95. Geburtstag

Adolf Anna Stuhl, Reifgasse; Karl Göstl, Eisentürgasse; Leopoldine Anna Maria Mayr, Alauntalstraße; Margaretha Katzenberger, Kirchengasse; Maria Haramer, Teillandgasse; Herta Johanna Manowarda, Ringstraße

90. Geburtstag

Leopold Pichler, Mitterweg; Brunhilde Hungendorfer, Steiner Landstraße; Elisabeth Marianne Weiss, Alauntalstraße; Gertrud Kolacny, Mühlhofstraße; Hermine Taubenschmid, Heinemannstraße; Johann Kendl, Mittergriesweg; Maria Scheibenpflug, Pfaffenbergweg; Margarete Popp, Ringstraße; Elfriede Zaruba, Alauntalstraße; Friedrich Walzer, Limbergstraße

80. Geburtstag

Gudrun Hildegard Pirko, Römerstraße; Leopold Dorner, Wasendorferstraße; Edda Scheibelauer, Gerlgasse; Heidelinde Maria Haslinger, Sängershof; Rosa Weber, Alt Rehberg; Walter Schödl, Beethovenstraße; Adelinde Anna Lanzrath, Hoher Markt; Wilhelm Anton Riedl, Ufergasse; Heinz Ripper, Siedlergasse; Gudrun Elfriede Weislein, An der Haid; Elisabeth Zeininger, Dorfstraße; Peter Herbert Perlich, Hafenstraße; Ute Elisabeth Leitgeb, Weinzierl; Werner Wolfgang Friedl, Steiner Landstraße; Peter Wolfgang Rohrhofer, Gustav-Bamberger-Straße; Erich Preiß, Wilhelm-Gause-Gasse; Josef Preiß, Landersdorfer Straße; Elfriede Emilie Wagner, Pfarrplatz; Helmut Wösendorfer, Sigleithenstraße; Monika Rosa Übl, Göttweigergasse; Günter Grossauer, Wilhelm-Gause-Gasse; Ingrid Bergthaler, Dr.-Gschmeidler-Straße; Herbert Weislein, An der Haid; Gertrude Zant, Am Exerzierplatz; Franz Gföhler, Im Alauntal; Helmut Ernst Bannert, Missongasse; Anna Kelch, Austraße; Gerhard Doll, Eisentürgasse; Norbert Geitzenauer, Landersdorfer Straße; Christa Maria Stroy, Ringstraße; Gertrud Vorwerk, Weinzierl; Stefan Sternecker, Niglweg; Anton Josef Teuffl, Göttweigergasse; Wilhelm Otto Hauk, Gründlweg; Helga Marie Mörtl, Bahnzeile; Christiane Martha Kollmitzer, Sankt-Paul-Gasse; Bruno Ettenauer, Sandlstraße; Gerlinde Edith Adam, Kasernstraße; Waltraud Kernbeis, Mitteraustraße

Steinerne Hochzeit

Irmtraud und Karl Fürnkranz, Am Glockenberg

Eiserne Hochzeit

Liselotte und Paul Enzinger, Gustav-Bamberger-Straße

kremsheurige

Diamantene Hochzeit

Ingeborg und Erich Hamböck,
Steiner Kellergasse; Helga und
Alfred Klos, Siedlergasse;

Goldene Hochzeit

Ingrid und Leopold Fischer,
Burggasse; Angelica und Peter
Sabathiel, Wachtbergstraße;
Sigrun und Rudolf Hochleitner,
Römerstraße; Waltraud und
Hubert Zimmel, Hafenstraße

Familie Toifl-Schindele

bis 30.1.
Egelsee, Im Alauntal 10
02732/83663

Nicole Judmann

bis 30.1.
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Familie F. Deißberger

11. - 20.2.
Egelsee, Braunsdorferstraße 27
0664/4283346

Weinbau Stoiber

11. - 27.2.
Oberer Weinzierlberg 22
0680/2364904

Nicole Judmann

22.2. - 6.3.
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Familie Fock

24.2. - 13.3.
Egelsee, Kremser Straße 9
02732/41632

*Alle Angaben ohne Gewähr.
Es gelten die jeweils aktuellen
Covid-Bestimmungen.
Nähere Infos: www.krems.gv.at*

DIE RECHTSANWÄLTE

AUTHERITH ■ SAMEK ■ IMRE ■ HACKL

Juristischer Partner in allen rechtlichen Angelegenheiten,

ua. Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Miet- und Wohnrecht
Bauvertragsrecht
Strafrecht

Schadenersatz und Gewährleistung
Kauf- und Übergabsverträge (Häuser, Wohnungen)
Unternehmensrecht

www.dierechtsanwaelte.at office@dierechtsanwaelte.at

Ihre Anwaltskanzlei in Krems und Wien.



Dr. Alois Autherith L.L.M.



Mag. Rainer Samek



Mag. Michael Imre



Mag. Martina Hackl

bühl center

Ich will
SPASS!



KINDEREVENTS 2022

KASPERL UND DER GEHEIMAUFTRAG

Bertram Mayers Puppenbühne
Donnerstag, 13. Jänner, 16-17 Uhr

GROSSER SPIELZEUGFLOHMARKT

Samstag, 05. Februar, 10-13 Uhr

KUNTERBUNTER ZAUBERSPASS

mit Clown Poppo
Donnerstag, 10. Februar, 16-17 Uhr

LUSTIGE FASCHINGSPARTY

Dienstag, 01. März, 10-18 Uhr

DAS SCHÖNSTE OSTEREI DER WACHAU!

Wettbewerb und Ausstellung
Freitag, 08. April bis Dienstag, 19. April

KUNTERBUNTER ZAUBERSPASS

mit Clown Poppo
Donnerstag, 05. Mai, 16-17 Uhr

ANNA HAT GEBURTSTAG

Bernhard Fibich Mitmach-Konzert
Freitag, 27. Mai, 16-17 Uhr

KASPERL UND DAS VERSCHWUNDENE KÄTZCHEN

Bertram Mayers Puppenbühne
Freitag, 17. Juni, 16-17 Uhr

SCHULSCHLUSS PARTY

Hol Dir dein Schulschluss Geschenk für dein Zeugnis
Freitag, 01. Juli, 09-18 Uhr

FERIENSPASS

Lustige Spielestationen und spannende
Mitmachshow
Freitag, 02. September, 14-18 Uhr
Samstag, 03. September, 10-18 Uhr

KUDELMUDEL UND GESPRUDEL

Bernhard Fibich Mitmach-Konzert
Donnerstag, 15. September, 16-17 Uhr

KUNTERBUNTER ZAUBERSPASS

mit Clown Poppo
Donnerstag, 06. Oktober, 16-17 Uhr

HALLOWEEN PARTY

Schmink- und Bastelstation
Montag, 31. Oktober, 10-17 Uhr

GROSSES SPIELEFEST

Spieleneuheiten zum Ausprobieren
Freitag, 11. November, 14-18 Uhr
Samstag, 12. November, 10-18 Uhr

BESUCH VOM NIKOLO

Hol Dir dein Geschenk vom Nikolaus
Dienstag, 6. Dezember, 14-18 Uhr

Alle geplanten Termine sind im Zusammenhang mit der epidemiologischen Entwicklung von COVID-19 zu sehen und unterliegen somit auch einer laufenden Evaluierung, die gegebenenfalls zu Adaptierungen führen kann.

Nähere Informationen zu den Events finden Sie laufend auf unserer Homepage
www.buehlcenter.at sowie  und 